

De

SEM.

1039

1039





138





SITZUNG VOM 14. NOVEMBER 1854.

Gelesen: HENRICH THORBECKE

Über die arabischen Wörter im Spanischen.

Von dem w. M., Freiherrn Hammer-Purgstall.

Allbekannt ist, dass im Spanischen ein grosser Theil der Wörter arabischen Ursprungs, was besonders bei denen die mit dem arabischen Artikel *Al* beginnen, durchaus der Fall. Schon der Vater aller arabischen Grammatiken in Europa, der Pater Alcala (dessen Namen selbst, ein arabischer, das Schloss bedeutet), hat in seinem schon vor vierthalb Jahrhunderten zu Granada, i. J. 1505, gedruckten spanisch-arabischen Wörterbuche <sup>1)</sup> mehrere Etymologien gegeben, welche von dem zu Anfang des verflossenen Jahrhunderts zu Madrid erschienenen Wörterbuche der Akademie aufgenommen worden; später haben der Spanier Casirius und erst vor fünf und zwanzig Jahren der Portugiese Fr. João de Sousa <sup>2)</sup> in seinen Spuren der arabischen Sprache mehrere oft unrichtige Etymologien geliefert. Die Arbeit von Beiden liegt dem ausführlichen Kataloge zu Grunde, welchen Don Francisco Martinez Marina im vierten Bande der Denkwürdigkeiten der königl. Akademie für die Geschichte zu Madrid geliefert hat <sup>3)</sup>, welcher nicht weniger als

<sup>1)</sup> *Vocabulista aravigo en letra castellana*, ein nicht paginirter Quartband von 270 Blättern, auf der kaiserl. Hofbl. in einem Bande mit der arabischen Grammatik desselben, deren Titel: *Arte para ligeramente saber la lengua araviga emendada y añadida y segundamente imprimida, 1505*, zwanzig unpaginirte Blätter; auf der zweiten Seite des letzten Blattes beginnt das arabische Gebetbuch der Katholiken spanisch und arabisch, in zwei Columnen gedruckt, sechs und zwanzig Blätter. Die kaiserl. Hofbl. besitzt also die ersten Werke arabischer Literatur in Europa vollständig, während dieselben nur unvollständig auf der Pariser Bibliothek. Siehe Schnurrer's *Bibliotheca arabica*.

<sup>2)</sup> *Vestigios da lingua arabica em Portugal. Lisboa 1830.*

<sup>3)</sup> *Catálogo de algunas voces Castellanas, puramente arábicas, ó derivadas de la lengua griega, y de los idiomas orientales, pero introducidas en España por los Árabes.*



achtzehnhundert Wörter im Spanischen als arabische aufführt; wie viele unter denselben unrichtig, erhellet schon daraus, dass der umsichtige und gründliche Etymologe romanischer Sprachen, Herr Diez, in den Etymologien der spanischen Wörter nur beiläufig ein hundert derselben als rein arabisch nachweist.

Don Francisco tadelt zwar selbst viele Etymologien Cafiri's als willkürlich und unwahrscheinlich, ist aber sehr oft in den gleichen Fehler verfallen, der entweder ihm oder dem arabischen Professor Don Miguel Garcia Asensio, der ihm seine Papiere mittheilte, zur Last fällt. Da die königl. Akademie der Geschichte zu Madrid mir die Ehre erwiesen, mich zu ihrem correspondirenden Mitgliede zu ernennen, so kann ich meinen Dank dafür nicht besser bewähren, als indem ich hier der kaiserl. Akademie der Wissenschaften ein vollständiges Verzeichniss der arabischen Wörter im Spanischen übergebe, durch welches der von Hrn. Martinez Marina gegebene Katalog theils vervollständiget, theils berichtiget wird; der in demselben fehlenden Wörter sind nur wenige, aber desto grösser ist die Anzahl derer welche eine Berichtigung fordern. Diese sind von dreifacher Art: erstens solche welche zwar unstreitig aus dem Arabischen kommen, bei denen aber eine ganz verfehlte Etymologie angegeben ist, wie z. B. bei *Asesino* (Assassine), von dem heut zu Tage die ganze Welt weiss, dass es von dem arabischen Worte *Haschischin*, d. i. Kräutler — oder Opiummesser, und nicht von *Hassassin*, was im Arabischen gar nichts heisst, abstamme; zweitens Wörter, denen gleichlautende (homophone oder homoiophone) die arabische Sprache zwar besitzt, die aber im Arabischen ganz was Anderes als das Spanische bedeuten; drittens endlich, und diese sind leider! die zahlreichsten, rein eingebildete, die sich in keinem arabischen Wörterbuche vorfinden und blos aus der Luft gegriffen sind, zu geschweigen derer, welche ursprünglich nicht arabisch, sondern griechisch sind, wie z. B. *ἀσράγαλος* und *ἀσρολαβόν*. In dem hier gegebenen Verzeichnisse wird aus gutem und leicht zu rechtfertigendem Grunde die Auslassung der arabischen Aussprache vermieden. Durch die Auslassung derselben würden alle Nicht-Orientalisten welche das arabische Alphabet nicht kennen, gar keine Stimme über die Richtigkeit der angegebenen Etymologien abgeben können, während ihnen, wenn die Aussprache beigelegt wird, doch ein Anhaltspunct für die Richtigkeit

oder Unrichtigkeit der Etymologie in der Aussprache des arabischen Wortes gewährt wird. Ein zweiter Anhaltspunct zur Beurtheilung dieser Etymologien für Nicht-Orientalisten ist bei jenen Wörtern, deren Laut im Spanischen und Arabischen ein ähnlicher ist, die aber im Arabischen ganz etwas anderes als im Spanischen bedeuten, die beigesetzte Bedeutung des arabischen Wortes, denn ohne diese würden die Nicht-Orientalisten versucht zu glauben, dass das dem spanischen Worte gleich- oder ähnlichlautende arabische mit demselben auch gleiche Bedeutung habe, und folglich die Etymologie eine richtige sei.

Der Titel der Arbeit des Herrn Marina schliesst die von der griechischen Sprache und orientalischen anderen Sprachen abgeleiteten und im Spanischen durch die Araber in Spanien eingeführten Wörter nicht aus, aber auch die letzten sind sehr oft irrig. Es genügt hier ein einziges Beispiel eines solchen Wortes anzuführen, dessen wahre Etymologie Niemanden unbekannt. Jedermann weiss, dass das in Europa gewöhnlich für Harem gebrauchte französische Wort *Serail* (das spanische *Serrallo*) vom *Serai*, d. i. dem Palaste des Sultans, abstammt, und dass das Wort ursprünglich persisch, ein Palast heisst. Statt dieser wahren Etymologie steht bei *Serrallo* statt des persischen *Serai* <sup>1)</sup> das arabische *Ssarah* <sup>2)</sup> (*clare exposuit*); gleich darauf steht unter demselben Buchstaben bei *Sierra* das Wort *Ssharra* <sup>3)</sup>. Nun weiss Jedermann schon aus der Benennung der afrikanischen Wüste, dass *Ssahra* ein Feld oder Ebene, *Sierra* aber in Spanien eine Bergkette bedeutet; dieses Wort ist (wenn nicht das lateinische *serra*) das arabische *Sorret* <sup>4)</sup>, was ursprünglich der Nabel heisst, aber zugleich der Name der Bergketten in Arabien ist. Diese fehlerhafte Etymologie lehrt also gerade das Umgekehrte dessen was wahr, indem *Sierra* keine Ebene, sondern eine Bergkette bedeutet. Die dem gleich weiter unten unter demselben Buchstaben folgenden Worte *Soliman* (was eigentlich gar nicht hierher gehört, weil es ein eigener Name) beigesetzte Erklärung: *Soliman, en lingua turca Selman* <sup>5)</sup>, *en árabe Solimani* <sup>6)</sup> beweiset, dass der Verfasser des Kataloges in der Geschichte der Araber und Türken eben so unwissend, als in

1) سراى 2) صرح 3) صحرا 4) سرّة 5) سلن 6) سليمان

der Sprache derselben; Selman und Suleiman sind zwei ganz verschiedene Namen, Selman hiess der Barbier des Propheten, dessen Grab zu Damascus gezeigt wird, und Soleiman kömmt schon im Koran als Salomon vor. Soleimani ist das Sublimat des Merkurs; Selman ist daher nicht türkisch und soleimanisch ist nicht dasselbe mit Soleiman. So viel mag hier von den etymologischen Belegen des folgenden Verzeichnisses genügen.

Don Ramon Cabrera, dessen etymologische Arbeiten Don Juan Pedro Apegui nach dessen Tod herausgegeben <sup>1)</sup> nimmt in seinem etymologischen Wörterbuche von den arabischen dem Spanischen eingemischten Wörtern gar keine Kunde und Herr Martinez Marina eben so wenig von der classischen Geschichte des Don Diego Hurtado de Mendoza, welcher für den Sallust oder Tacitus der Spanier gilt, und welcher nach dem Urtheile von Don Juan de Palafox das reinste Castilianische schreibt; es wäre doch natürlich gewesen, sich zunächst an die in seiner Geschichte enthaltenen Erklärungen arabischer Wörter zu halten, da Mendoza arabisch verstand und selbst eine Sammlung von vier hundert arabischen Handschriften besass <sup>2)</sup>. Sein Lebensbeschreiber widerspricht nicht, dass er den Sallust und Tacitus besonders in den Sentenzen mit grossem Erfolge nachgeahmt habe; dieses lässt sich aber wohl widersprechen, indem eine wörtliche Übersetzung von Sentenzen keine Nachahmung ist. Man urtheile selbst; der 22. Paragraph des II. Buches schliesst mit der Sentenz: *á los tiranos son agradables los servicios, en quanto parece que se pueden pagar; pero cuando pasan muy adelante, dase aborrecimiento en lugar de merced.* Dies ist eine wörtliche Übersetzung des Ausspruches, womit Tacitus den 18. Paragraph des IV. Buches seiner Annalen schliesst: *Nam beneficia eo usque laeta sunt, dum videntur exsolvi posse: ubi multum antevenere, pro gratia odium redditur.* Doch wir wenden

<sup>1)</sup> *Diccionario de Etimologias de la lengua Castellana. Madrid 1837.*

<sup>2)</sup> *Hacia muy util uso de las lenguas Griega, Hebrea, y Arabe, que nunca dejó de cultivar, y en este tiempo particularmente se dedicó a investigar las antigüedades Arabigas, convidado de los muchos monumentos que se encontraban en Granada. Juntó mas de cuatrocientos Codices Arabes de erudicion muy recondita. Vida de Don Diego Hurtado de Mendoza in der obigen Ausgabe seiner Geschichte.*



uns nun zur Erklärung spanischer aus dem Arabischen genommener Wörter der Geschichte Mendoza's:

*al poniente (que en su lengua llaman Garb)* [I, 1]; der Westen heisst im Arabischen wirklich Garb <sup>1)</sup>, daher Magribí der Westliche oder Mauritanier.

*Y en la lengua de los Alarabes Cava quiere decir mujer liberal de su cuerpo* (I, 1), Cáva <sup>2)</sup>, welches Marina trotz der von Mendoza gegebenen Erklärung ganz mit Stillschweigen übergangen, heisst wirklich ein Freudenmädchen, aus dem guten Grunde, weil dieselben hüsteln, um Männer an sich zu locken, oder wie Freytag sagt nach dem Kamus: *Meretrix: quod tussi facere indicium sui solet.* Alcalde und Alcaide <sup>3)</sup>, welche selbst Marina vermengt, sind zwei ganz verschiedene Ämter; Alcaide, das arabische Alkaid, heisst der Führer, *dux*, bei Mendoza (I, 2) *capitan general.* Alcalde ist der Richter el-Kadhí <sup>4)</sup>, bei Mendoza: *y á los que tratan lo criminal Alcaldes (que en cierta manera son sujetos á los Oidores)* (I, 4). Monfi <sup>5)</sup> heisst auf arabisch ein Verbannter, es ist wahrscheinlich, dass die Tänzer unter einem strengen Herrscher (vermuthlich unter dem Fürsten der Muwahidún <sup>6)</sup> welcher auch Romane und Märchen verbrennen liess) eine zeitlang verbannt waren, und daher ihren Namen hatten. *En fin fué causa de crecer estos salteadores (Monfies los llamaba la lengua morisca)* (I, 5). Die Hidschret heisst bei Mendoza nach der irrigen Vulgäraussprache Hegira <sup>7)</sup>: *hegira le llaman ellos en su cuenta, que quiere decir el destierro, porque la (ley) dió siendo desterrado de Meca* (I, 7). Hidschret heisst aber die Auswanderung und nicht die Flucht, welche auf arabisch firar. Eben so wie Hidschret in Hegira verstümmelt ist, so der Name des Bruders Barbarossa's Uludsch Ali <sup>8)</sup> in Aluch Alí (I, 10). Almogawir <sup>9)</sup> heisst eigentlich der Streifer und Beutemacher, die türkischen Akindschi (italienisch *Sacheggiatori*), woher in den alten deutschen Türkenchriften das Wort Sackmann; im Spanischen hiessen sie *Adalides* (das arabische Delil <sup>10)</sup>), Wegweiser, wie die französischen *guides*.

1) غرب 2) فحبه 3) القايد 4) القاضي 5) منفي 6) موحدون 7) هجرت

8) دليل 9) المغاور 10) اولوج

*Lllaman Adalides en lengua Castellana á las guias y cabezas de gente del campo, que entran á correr tierra de enemigos; y á la gente llamaban Almogavares: antiguamente fué calificado el cargo de Adalides* (II, 14). Aus Mendoza lernen wir die Bedeutung von Taha (*Tahas*<sup>1)</sup> *llaman ellos á los partidos de Taha* [durch Druckfehler *Tahar*] *que en su lengua quiere decir sujetarse* (II, 16). Taha ist nichts als das arabische Tahijet<sup>2)</sup>, welches noch als Anwünschung überall gebräuchlich, es ist der Zuruf: Er soll leben! (das *πολυχρονηξεν* der Byzantiner, das *πολυ τα ετη σας* der heutigen Neugriechen) eine Höflichkeitsformel der Untergebenen gegen ihre Vorgesetzten. Der Name Gibraltar's, welches Dschebel Tharik oder auch Dschebel el-Feth<sup>3)</sup>, d. i. der Berg der Eroberung, heisst, übersetzt Mendoza irrig als: *Monte de la llave* (II, 17), eben so den bekannten Wahlspruch der Benil Áhmer, welcher auf allen Wänden der Alhambra: *la galib illallah!*<sup>4)</sup> mit: *No hay otro vencedor sino Dios* (II, 17), während es eigentlich: Es ist kein Überwältiger als Gott! heisst. Die Bedeutung des arabischen Namens der Stadt Almeria (von Almerich) erklärt Mendoza als Spiegel, denn ein solcher heisst auf arabisch el-Miret<sup>5)</sup>: *tierra de espejos quiere decir, porque al espejo llaman meri* (II, 20). *Atajados llaman entre gente del campo hombres de á pie y de á cavallo diputados á rodear la tierra para ver si han entrado enemigos en ella ó salido* (II, 24). el-Thaliáat<sup>6)</sup>\*) heisst richtig auf arabisch der Vortrab eines Heeres, bei Freytag *anterior exercitus pars procubitores Mehedia (del nombre de un su Principe dicho Moahedin)* (II, 34); der Name der Stadt ist Mehdijet<sup>7)</sup>, nicht Mehedijet und noch weniger Mahadia, so genannt vom Gründer der Dynastie der Muwahidún, diese letzten heissen hier Moahedin<sup>8)</sup>, dann (III, 26) Almohadin,

1) Die *Tahas* kommen auch III, 27, vor.

2) الطليعة<sup>6)</sup> المرة<sup>5)</sup> لا غالب الا الله<sup>4)</sup> جبل الفتح<sup>3)</sup> تحية<sup>2)</sup>

\*) الطليعة und nicht الطلعة wie bei Marina, und noch weniger ظلالته was weder arabisch noch persisch.

7) موهدين<sup>8)</sup> مهديّة<sup>7)</sup>

Beides irrig. *Alfereces y Oficiales* (III, 33), das erste Wort ist das arabische el-Faris<sup>1)</sup>, der Reiter. *Los Zenetes, uno de cinco linajes Alarabes que conquistaron á Africa y pasaron en España* (IV, 5); welche aber diese fünf Stämme seien, wird nirgends anderswo in der Geschichte Mendoza's gesagt, es sind die fünf mächtigsten berberischen Stämme, welche nach dem Sturze des Reiches der Beni Ómeije sich der Herrschaft Spaniens bemächtigten, nämlich: 1) die Lemtunen<sup>2)</sup>, welche unter ihrem grossen Herrscher Júsuf B. Taschfin Spanien eroberten und die Herrschaft der Morábithin gründeten; 2) die Senáte<sup>3)</sup>; 3) die Malsámide<sup>4)</sup> (Plural von Mafsmúd); 4) die Ssinh,ádsche<sup>5)</sup> und 5) die Dschefúlín<sup>6)</sup>, deren Namen nur eine Verstümmelung des Namens der Gätulier. Hiermit schliessen wir die aus Mendoza genommenen Erklärungen arabischer in das Spanische eingewanderter Wörter und beginnen die Liste der ohne Zweifel aus dem Arabischen stammenden, indem wir die irrigen der Liste des Hrn. Martinez Marina in die Noten verweisen oder ganz übersehen.

## A.

1) Abahar statt Avahar, auf arabisch bachare<sup>7)</sup>, *vaporem exhalationem emisit*<sup>8)</sup>.

بجر<sup>7)</sup> جزولية<sup>6)</sup> صنهاجه<sup>5)</sup> مصامده<sup>4)</sup> زناته<sup>3)</sup> لتونه<sup>2)</sup> القاريس<sup>1)</sup>

<sup>8)</sup> Dieses ist das einzige Wort welches von den dreissig auf der ersten Seite des Verzeichnisses Hrn. M's. als ein aus dem Arabischen genommenes Wort gelten kann, was bei allen übrigen keinesweges der Fall ist, denn *albabelas*, was als das arabische Wort der drei ersten spanischen Wörter Ababa, Ababol und Ababoles hingesetzt wird, findet sich in keinem arabischen Wörterbuche, eben so wenig el-Befrijet, was das Arabische für Abaceria (*taverna penuaria*) sein und ewafir, was Gemüse heissen soll. Abalado (*turgidus*) hat mit dem beigeetzten belle (*madefecit*) nichts gemein. Bei Abalar (*prostrare*) steht die vierte Form der Wurzel bela, welche mehrere Bedeutungen, aber nicht die des spanischen Wortes hat. Abarraz statt Albarazo (*vitiligo alba*) soll vom arabischen habberref herkommen, was bille oder Korn des Kopfes heisst; was hat dieses mit dem weissen Aussatz gemein? Abarrisco (*indiscriminatim*) soll von werisch (*agilis fuit camelis*) herkommen, wiewohl nicht die geringste Beziehung zwischen den beiden Bedeutungen stattfindet. Bei Abatir (*vertere*), bei dem doch das französische *abatre* so nahe lag, steht das arabische hebeta (*decidit descendit*), bei Abeitar (*mentiri*), Ábetha (*fidit rem integram*). Abenuz heisst freilich Ebenholz, aber es kommt aus dem lateinischen *ebenus* und nicht aus dem Arabischen, wie Abes (*vis*) nicht aus dem arabischen Aufs, was ein Schaf bedeutet. Abra (*portus hiatus*) hat mit dem arabischen Abra, *lacrima*, nichts

- 2) *Acabar* (*finire*) von *akaba* <sup>1)</sup> (*exitus finis rei*).
- 3) *Acabibe* (*uva passa*) von *sebib* <sup>2)</sup>, die Zibebe.
- 4) *Acemita* (*panis similagineus*) v. *es-semid* <sup>3)</sup>, die Semmel.
- 5) *Accepha*, altspanisch für Heer, v. *efs-fsaff* <sup>4)</sup> (*series*).
- 6) *Accite* (*olixa*) v. *ef-feit* <sup>5)</sup>, die Olive.
- 7) *Acequia* (*incile*) v. *es-sakijete* <sup>6)</sup> *canalis quo rigatur ager*.
- 8) *Acerola* (*mespilum*) v. *fâr úret* <sup>7)</sup>, die Mispel.
- 9) *Acibar* (*Aloe*) v. *efs-fsabr* <sup>8)</sup>, die Aloe, aber auch die Geduld, weil sie bitterer als Aloe, wesshalb *Acibar* auch im Spanischen die Bedeutung von Bitterkeit hat.
- 10) *Acicalar* (*plaire*) v. *fsaikala* <sup>9)</sup>, glätten.
- 11) *Acimut* oder *Azimut* (*Azimuth*) v. *efs-semt* <sup>10)</sup>, dessen Wurzel aber mit *fema* nichts gemein hat.
- 12) *Acitara* (*paries communis*) kann vielleicht von dem arabischen *sitaret* <sup>11)</sup> (*auleum tentorium*) herkommen, das Wort

als den Laut gemein. *Abrevadero* (*aquarium*) ist aus dem französischen *abrevoir*. *Abubila* (*upupa*) heisst auf arabisch *hudhud* und nicht *Aburrebii*, d. i. der Vater des Frühlings. Um nichts besser sind die Etymologien der beiden folgenden Seiten, die obigen ausgenommen. Mehrere der hier aufgeführten Wörter, wie *Acabdar*, *Acabdalar*, die vom arabischen *Kabadha* herkommen sollen, und *Acaro*, das vom arabischen *Akar* (*fossor*) herkommen soll, *Acebache*, das von *sebedsch* herkommen soll, stehen nicht einmal in den gewöhnlichen spanischen Wörterbüchern. *Acebucho* (*oleaster*), hier setzt Hr. Marina *sebedsch* bei, was gar kein arabisches Wort sein kann, weil im Arabischen die Wurzel *sebedsche* besteht. *Acelga* (*beta*) kann höchstens von dem türkischen *schalgam* herkommen, aber nicht vom arabischen *felka*, was nichts als *terra aequalis* bedeutet. Für Bewässerungs-Anstalten haben die Araber mehrere Wörter, aber nur eines derselben *en-náuret* (das spanische *Noria*) ist ins Spanische übergegangen; *es-senijet*, welches Hr. Marina als die arabische Etymologie von *Acena* gibt, heisst blos die Erhabene. Mehr als einen Fehler beut die Etymologie von *Acetre* (*situla*), das von *el-Kathr* und dieses vom persischen *sathl* herkommen soll; nun heisst aber auf Arabisch *Kathar* der Regen oder Tropfen und *sathl*, welches arabisch und nicht persisch ist, kömmt vermuthlich vom lateinischen *situla*. *Acial* (*pastomis*) kömmt vielleicht aus dem Arabischen, kann aber eben so gut eine Abstammung im französischen *acier* finden. *Acirate* hat mit keinem der beigeetzten arabischen Wörter, deren eines *fsirat* (*via recta*), das andere *feratha* (*declutivit bacellam*), etwas gemein.

- الزعرورة <sup>7)</sup> الساقية <sup>6)</sup> الزيت <sup>5)</sup> الصف <sup>4)</sup> الحميد <sup>3)</sup> الزيب <sup>2)</sup> عقب <sup>1)</sup>  
 الستارة <sup>11)</sup> السم <sup>10)</sup> الصقل <sup>9)</sup> الصبر <sup>8)</sup>

13) **Guitarra**, welches im Verzeichnisse Hrn. M's. fehlt und das die Spanier unstreitig aus dem Lateinischen oder Griechischen nahmen, ist ursprünglich aus Persien, woher es nach Griechenland wanderte, indem sitaret noch heute in Persien ein dreisaitiges musicalisches Instrument bedeutet <sup>1)</sup>).

14) **Achace** (*viciium mulcta delatio*) kann vielleicht nur im Sinne des letzten Wortes vom arabischen sheka <sup>2)</sup> (*quaestus fuit*) oder schoka (*reus factus fuit*) herkommen.

15) **Adalid** (*dux*) v. ed-delil <sup>3)</sup>, Wegweiser.

16) **Adama** (*cibus*) v. eth-tháám <sup>4)</sup>, Speise.

17) **Adarga** (*parma*) kömmt zwar aus dem Arabischen, aber weder von ed-derka, noch von ed-dérk, deren keines von beiden Schild heisst, sondern tars oder tors <sup>5)</sup> (*scutum clipeus*), das deutsche Tartsche.

18) **Adarme** (*trachma*), dirhem <sup>6)</sup>, aber das Griechische liegt näher.

19) **Adarvar** (*conturbari*) vielleicht, wie Hr. M. ansetzt, von der vierten Form der arabischen Wurzel dharaba <sup>7)</sup>, er hat geschlagen; weit sicherer aber ist das englische *thrub*, ein Schlag, mit den Kreuzfahrern nach England eingewandert.

20) **Adarve** (*via*) v. edderb <sup>8)</sup>, Seitenweg, Seitengasse.

21) **Adehala**, Trinkgeld, soll aus dem Arabischen kommen, aber gewiss nicht von el-dhah,let (*parum lactis*) oder dhah,let (*alveare apium*), und die in einer Note des Don Quijote gegebene Ableitung ist die wahrscheinlichere.

22) **Adelfa**, Oleander, v. ed-difla <sup>9)</sup>, das aber wahrscheinlich vom griechischen Δαφνη herkommt.

1) *Acreer* (*commodare, credere*) leitet Hr. M. von der vierten Form der Wurzel karadha (*mutuo dedit*) her, während die nächste Etymologie doch im Worte *credere* vorliegt; so leitet er *Acecia* (*diligentia*) vom arabischen kafáa ab, während doch das lateinische *acutus* viel näher liegt. *Adafina* (*condimentum judaicum*) leitet er vom arabischen dhiafet (*epulum*) ab, während *Define* auf arabisch einen vergrabenen Schatz bedeutet, eher mag *Adama* von thaimet, die Speise, aber nicht von díamet (*fulcrum columen*) herkommen, und noch weniger *Adargama* (*similago*) von ed-dermek, was gar nicht arabisch.

2) الدرب <sup>8)</sup> ضرب <sup>7)</sup> الدرهم <sup>6)</sup> الترس <sup>5)</sup> الطعام <sup>4)</sup> الدليل <sup>3)</sup> شكى <sup>2)</sup>

9) الدفلى

- 23) **Adiva** (*canis Africanus*) el-lib<sup>1)</sup>, der Wolf.
- 24) **Adovar, Adove** und **Adobo** (*bonis moribus induxit*) kömmt aus dem Arabischen, aber keinesweges von thab oder thob, sondern von edebe<sup>2)</sup> (*educavit, bonis moribus instruxit*). Die Humanitäts- oder Bildungswissenschaften heissen im Arabischen edeb und dieses Wort ist vermuthlich erst in Arabien mit der griechischen Bildung eingewandert und ist nichts als das verstümmelte παιδησω oder παιδευσις.
- 25) **Aduana** ist wohl von Diwan<sup>3)</sup> und nicht von dúkan<sup>4)</sup> herzuleiten, welches bloß eine Bude bedeutet.
- 26) **Aduar** v. Edwar<sup>5)</sup>, die Kreise.
- 27) **Adufe** v. ed-Deff<sup>6)</sup>, die Halbtrommel.
- 28) **Adunia** (*in abundantia*) möglich v. ed-Dúnja<sup>7)</sup>, die Welt, wo Alles im Überflusse.
- 29) **Afarto**, was in mehreren spanischen Wörterbüchern fehlt, statt harto (*valde*) v. farth oder ifrath<sup>8)</sup>, was übermässig und zu viel.
- 30) **Afion** v. afiún<sup>9)</sup>, Opium.
- 31) **Agarar** (*trahere*) v. dscherre<sup>10)</sup>, ziehen.
- 32) **Ajevio** (*admirari se ipsum*) v. ádschebe<sup>11)</sup>, was dasselbe bedeutet.
- 33) **Alabarda** v. el-Harbet<sup>12)</sup>, das deutsche Hellebarde.
- 34) **Alacran** (*scorpio*) v. el-Ákreb<sup>13)</sup>, Scorpion.

1) ديوان<sup>3)</sup> ادب<sup>2)</sup> الذيب<sup>1)</sup>

4) Ganz irrig sind die Etymologien von Adula (*locus irrigationibus carens*), wo das als Adula irrig ausgesprochene ed-Dewlet beigelegt ist, was aber nichts anderes als Reich, Hof oder Dynastie heisst. Afan (*sollicitudo*) liegt wohl näher dem italienischen *affanno* als dem arabischen el-hemm, so wie Afeyte dem französischen *affecte* als dem arabischen haffa, Afinar ist zunächst dem französischen *rafiner* verwandt, und nicht dem arabischen fenn, eben so wenig stammt Afincar und Afincamento vom arabischen feneke und Afo von Áfw her. Aforrar (*puellam vitavit*) vom arabischen ferraa (*conscendit montem aut descendit de monte*), die nächste Ableitung ist hier wohl *perforare*; bei Alabarda steht nebst der wahren Etymologie el-harba die ganz irrige el-barida, was nur die Kühle heisst u. s. w.

عجب<sup>11)</sup> جر<sup>10)</sup> آفيون<sup>9)</sup> افراط<sup>8)</sup> فرط<sup>8)</sup> الدنيا<sup>7)</sup> الدق<sup>6)</sup> ادوار<sup>5)</sup>

العقرب<sup>13)</sup> لحرمة<sup>12)</sup>

35) Aladar (*capilli temporum*) v. ed-Dáiret <sup>1)</sup>, die Haarwirbel der Pferde.

36) Alamud (*pessulus*) v. el-Ámúd <sup>2)</sup>, die Säule.

37) Alamin (*mensurarum iudex*) v. el-Emin <sup>3)</sup>, Aufseher.

38) Alara (*ovum sine testa*) soll v. el-Ara <sup>4)</sup> (d. i. nackt) herkommen.

39) Alarabe (*Arabs*) v. el-Áreb <sup>5)</sup>, der Araber.

40) Alarde (*recensio*) v. el-Árdh <sup>6)</sup>, Musterschau.

41) Alarife (*inspector aedium*) v. el-Árif <sup>7)</sup>, was aber nicht nur einen Aufseher der Gebäude, sondern einen Vorgesetzten überhaupt bedeutet, daher zu Granada das Genetol-if, verderbt aus dschennetol-Arif, der Garten des Vorstehers, welches rein arabische Wort in dem Verzeichnisse Hrn. M's. gar nicht vorkömmt.

42) Alatar (*aromatarius*) v. el-Áthár <sup>8)</sup>, Wohlgeruchhändler, v. el-Íthr oder el-Óthr, das die Engländer gar in *Otto of roses* verstümmeln.

43) Alaxor oder Alaxur v. el-Óschr <sup>9)</sup>, der Zehent.

44) Alazan (*equus fulvus*), wie das französische *alexan* v. Arabischen el-Hofsan <sup>10)</sup> was das Pferd überhaupt, aber nicht von el-Áfm, der Vorsatz <sup>11)</sup>.

45) Alazor (*Carthamus*) v. el-Áfsfer <sup>12)</sup>, Safran.

46) Albacara (*trochlea*) v. el-Bekret <sup>13)</sup>.

47) Albacea (*postreme voluntatis executor*) v. el-wafsi <sup>14)</sup>, der Vormund.

48) Albacora (*primus fractus*) v. el-Bakuret <sup>15)</sup>, die Erstlinge.

49) Albara (*diploma*) v. el-Berat <sup>16)</sup>, Freiheitsbrief.

العريف <sup>7)</sup> العرض <sup>6)</sup> العرب <sup>5)</sup> العرى <sup>4)</sup> الامين <sup>3)</sup> العمود <sup>2)</sup> الدائرة <sup>1)</sup>

الحصان <sup>10)</sup> العشر <sup>9)</sup> العطر العطار <sup>8)</sup>

<sup>11)</sup> Alares (*femuralia helvetica*) soll von haresch (*vestigium signum*) herkommen, weil es beiläufig so lautet! Bei Alarido (*clamor*), was doch zunächst mit dem italienischen *grido* verwandt ist, steht das Wort alariro, was gar nicht arabisch.

البراءة <sup>16)</sup> الباكورة <sup>15)</sup> الوصى <sup>14)</sup> البكرة <sup>13)</sup> العصفور <sup>12)</sup>

50) Albaran (*obligatio scripto tradita*) v. el-Burhan <sup>1)</sup>, Beweis <sup>2)</sup>.

51) Albaquia (*residuum*) v. el-Bakíjet <sup>3)</sup>, das Übrigbleibende.

52) Albarazo (*lepra*) v. el-Berfs <sup>4)</sup>, der Aussatz.

53) Albarda (*clitellae*) v. el-Berdáat <sup>5)</sup>, das Lastpferd.

54) Albarigo und Albarejo (*candidissimus*) v. el-berik <sup>6)</sup>, der Glänzendste.

55) Albaricoque v. el-Berkúk <sup>7)</sup>; Cabrera leitet es zwar von *Persicum praecoquum* her, allein der unmittelbare Ursprung aus dem Arabischen hat grössere Wahrscheinlichkeit, als einer der Sultane Ägyptens Berkúk hiess, wie noch heute die Aprikose, deren Name daher zu stammen scheint, so genannt wird.

56) Albarada (*septa vallum*) leitet Hr. M. vom arabischen el-Berra <sup>8)</sup> (*foris extrinsecus*) ab, woher auch der Name des mailändischen Brera abgeleitet werden zu müssen scheint.

57) Albayalde soll v. el-Bejadh <sup>9)</sup> (*albus*) herkommen.

58) Albeitar ist wohl ganz arabisch und das lateinische *veterinariüs* stammt wahrscheinlicher von demselben, als dieses von jenem her.

59) Alberchigo v. persischen ferfig <sup>10)</sup>, Pfirsich.

60) Alberengena (*melongena*) v. Bádinschán <sup>11)</sup>.

61) Albihar (*buphtalmus*) v. el-Beh,ár <sup>12)</sup>.

62) Albogon und Alboge v. el-Búk <sup>13)</sup>, die Pauke.

63) Albondiga soll v. albondok <sup>14)</sup> herkommen, dieses heisst aber auf arabisch eine Armbrust oder eine Kugel, die damit geschossen wird, daher der aus der Tausend und Einen Nacht bekannte Bondokdarí; das arabische Wort selbst aber scheint bloß eine Verstümmelung von *venetico* zu sein.

64) Alborbola (*jubilatio*) soll von berberet <sup>15)</sup> herkommen, was die Sprache der Berber, d. i. der Barbaren.

#### 1) البرهان

2) Auf die obigen richtigen Etymologien folgt dann wieder eine ganze Reihe unrichtiger, so soll Albanego (*reticulum*) von el-Benika, ein eingesetzter Hemdstreif; Albanal von el-Bunijet, die Constitution oder der Bau, herkommen.

3) اللياض <sup>9)</sup> البرا <sup>8)</sup> البرقوق <sup>7)</sup> البريق <sup>6)</sup> البردعة <sup>5)</sup> البرص <sup>4)</sup> البقعة <sup>3)</sup>

البربرة <sup>15)</sup> البندق <sup>14)</sup> البوق <sup>13)</sup> الهار <sup>12)</sup> بادنجان <sup>11)</sup> الفرسك <sup>10)</sup>



- 65) *Alcala (arx)* v. el-Kalá at <sup>1)</sup>, das Schloss.  
 66) *Alcaid* (welches bei M. fehlt), schon oben als el-kaid <sup>2)</sup>.  
 67) *Alcalde (judex criminalis)* v. el-Kadí <sup>3)</sup>, Richter.  
 68) *Alcali* ist ganz das arabische Wort القالى  
 69) *Alcamiz (copiarum recensio codice comprehensa)* von chamís <sup>4)</sup>, eine der fünf Abtheilungen des arabischen Heeres.  
 70) *Alcamonia (semina aromatica)* v. el-Kemún <sup>5)</sup>, Kümmel.  
 71) *Alcana (locus tavernis frequens)* v. el-Chan <sup>6)</sup>, was noch heute im Oriente ein Waarenlager.  
 72) *Alcancia (crumena fictilis)* aus dem persischen kenfi et <sup>7)</sup>, eine Schatz- oder Sparbüchse.  
 73) *Alcandara (Ames)* v. el-kenderet <sup>8)</sup>, Stange, auf der die Vögel aufsitzen.  
 74) *Alcandora (focus vigilum)* v. el-kandíl <sup>9)</sup>, die Lampe.  
 75) *Alcanfor (camphora)* v. el-kafúr <sup>10)</sup>, dasselbe.  
 76) *Alcantara (pons)* v. el-kantharet <sup>11)</sup>, dasselbe.  
 77) *Alcaparra (caparis)* v. el-keberet <sup>12)</sup>, dasselbe.  
 78) *Alcarcophá* und *Alcarcil* v. el-charschef <sup>13)</sup>, wie das deutsche Artischoke.  
 79) *Alcarria* oder *Alqueria (praedium rusticum)* v. el-kariet <sup>14)</sup>, das Dorf.  
 80) *Alcarraza (fictilis urceolus)* v. el-kerráset <sup>15)</sup>, die jedem Reisenden aus Ägypten bekannten Wasserkrüge.  
 81) *Alcartaz (cucullus papyraceus)* v. el-kartas <sup>16)</sup>, das Papier.  
 82) *Alcatifa (tapes)* v. el-káthife <sup>17)</sup>, Sammt.  
 83) *Alcayata (uncinus)* v. el-kajadet <sup>18)</sup>, Band.  
 84) *Alcoba* wie das französische *alcove* v. el-Kubet <sup>19)</sup>, die Kuppel.  
 85) *Alcofa* wie das französische *coffre* v. el-kofáat <sup>20)</sup>, Dattelkorb, wenn nicht vom lateinischen *cophinus*.

1) الكنزية 2) الخان 3) الكمون 4) الخميس 5) القاضى 6) القايد 7) القلعة  
 8) الخرشف 9) الكبرة 10) القنطرة 11) الكافور 12) القنديل 13) الكسندر  
 14) القبة 15) القيادة 16) القطيفه 17) القرطاس 18) الكراسه 19) القرية  
 20) القفعة

86) Alcohol (*stibium*) v. arabischen alkohol<sup>1)</sup>, wie noch heute die aus Antimonium zusammengesetzte Augenschminke heisst.

87) Alcorde (*inauris*) v. el-korth<sup>2)</sup>, das Ohrgehänge.

88) Alcorza (*sacchari et amyli mastula*) v. el-kurfet<sup>3)</sup>, wie noch heute die *pastilles de Serail* heissen.

89) Alcotan (*nisus*) v. elkothámi<sup>4)</sup>, der Geier.

90) Alcoton (*gossipium*) v. elkothn<sup>5)</sup>, Baumwolle.

91) Agengibre oder Gengible (*cingiver*) v. es-sen-dschebil<sup>6)</sup> \*).

92) Ajonjoli oder Ajunjuli (*gaudium*); es ist möglich, dass dieses Wort von el-dscholschol<sup>7)</sup>, Schelle, herkömmt, mit dem aber das Deutsche näher onomatopöisch verwandt ist.

93) Ajuar oder Axuar (*supellex*) v. esch-schiwar, was dieselbe Bedeutung hat.

94) Alamar, eine Art Stickerei auf den Aufschlägen, soll vom arabischen el-amel<sup>8)</sup> (*actio, opus*) herkommen.

95) Alambar (*ambra*) v. el-Ánber<sup>9)</sup>, was dasselbe.

1) الكحل 2) القرط 3) القررة 4) القطام 5) القطن 6) الرّجّيل

\*) So richtig diese Ableitung ist, so unrichtig die des folgenden Wortes Agenuz (*nigella*) von esch-schenúf, dessen Aussprache als *axenuz* beigesetzt ist; das Wort esch-schenúf ist in arabischen Wörterbüchern nicht zu finden. Agolar (*vela contrahere*) von Galle, was zwar beiläufig denselben Laut, aber eine andere Bedeutung hat; derselbe Fall ist mit Aguardar (*sperare*), das ganz gewiss nicht vom arabischen werefe kömmt. Aquaxaque (*gummi*) soll von waschak kommen, das aber keinesweges Gummi, sondern eine Art von Geier heisst. Aguaitar (*observare*) ist sicher mit dem französischen *gueter* verwandt, ohne dass es nöthig ist, eine Verwandtschaft mit dem arabischen *algait* (*profunditas terrae*) aufzusuchen. Ahina oder Aina hat mit dem arabischen hann (*tempus*) nichts zu thun, eben so wenig Ahincar (*urgere*) mit el-hanket (*firmitas*), eben so wenig Ahobachonado (*piger*) mit hebich (*juvenis delicatus pinquis*), Ahuecar (*glebas frangere*) mit wackare (*gravavit*), Ajar (*male habere*) mit hedscha (*satyra*), Ajobar (*onus suscipere*) mit dschab (*fidet*), Ajordar (*vociferare*) mit dschereda (*strangulavit*), Alabar (*laudare*) mit el-lobb (*medulla*), wovon nach dieser Art zu etymologisiren eher das deutsche Lob herzuleiten wäre, von dem vielleicht das spanische stammt; Alabe, Alabes und Alabez sind den beigesetzten halben Dutzend arabischen Wörtern eben so fremd als Alahytes dem unter denselben angeführten u. s. f., so dass wir uns begnügen können, nach diesen Beispielen die ganz irrigen Etymologien Hrn. M's. fortan mit Stillschweigen zu übergehen und bloß seine wahren zu vervollständigen oder zu berichtigen.

7) العنبر 8) العهل 9) العنبر

96) **Albendera, Albendola**, was eine Art von Tapeten, soll v. persischen el-Bend <sup>1)</sup> herkommen, welches freilich in das Arabische übergegangen und unter anderen die in den Wörterbüchern nicht befindliche Bedeutung eines Kunstgriffes der Reit- und Turnierkunst hat.

97) **Alcabala** kömmt sicher aus dem Hebräischen oder Arabischen, jedoch nur in seiner arithmetischen Bedeutung v. el-Mokabelet <sup>2)</sup>, indem el-Dschebr wel Mokabelet der Name der Algebra; in der Bedeutung eines Zolles oder Abgabe aber hat es mit el-Kiblet, dem Süden, nichts zu thun.

98) **Alcaraffa**, das französ. *la caraffe*, fehlt im Verzeichnisse Hrn M's., ist aber dennoch rein arabisch <sup>3)</sup>.

99) **Alcazaba** (*vicus*) v. akafsaba <sup>4)</sup>, dasselbe.

100) **Alcazar** (*palatium*) v. el-kafs <sup>5)</sup>, dasselbe.

101) **Alcora** (*sphaera*) v. el-koret <sup>6)</sup>, dasselbe.

102) **Alcuzuz** (*Massa farinacea*) v. el-kuskus <sup>7)</sup>, das schon bei Leo Africanus vorkömmt.

103) **Aldea** (*praedium*) v. edh-dhiat <sup>8)</sup>, nicht v. edh-dhabet, wie im Verzeichnisse Hrn. M's. durch Druckfehler steht.

104) **Aldebaran** <sup>9)</sup>, der arabische Name des glänzenden Sternes im Stier.

105) **Alerce** (*cedrus*) v. el-erf <sup>10)</sup>, die Pinie.

106) **Alfalfa** (*herba medica*) v. el-fafsafs <sup>11)</sup>, dasselbe.

107) **Alfaqueque** (*redemptor captivorum*) v. el-fekik <sup>12)</sup>.

108) **Alfaqui** (*sacerdos*) v. el-Fakih <sup>13)</sup>, der Rechtsgelehrte.

109) **Alfanque** (*acinaces*), das verderbte el-Chandschar <sup>14)</sup>.

110) **Alfaraces** (*levis armaturae equi*) von el-Fers <sup>15)</sup>, das Pferd.

111) **Alfarge** (*aulaeum*) v. el-feresch <sup>16)</sup>.

112) **Alferez** (*vexillifer*) v. el-faris <sup>17)</sup>, der Reiter, daher auch das italienische *alfiere* und der Name der Figur im Schachbrette.

الكسكى <sup>7)</sup> الكرة <sup>6)</sup> القصر <sup>5)</sup> القصبة <sup>4)</sup> القراقة <sup>3)</sup> المقابلة <sup>2)</sup> البند <sup>1)</sup>  
 الفقيه <sup>13)</sup> الفكيك <sup>12)</sup> الفصفصة <sup>11)</sup> الارز <sup>10)</sup> الدبران <sup>9)</sup> الضيعة <sup>8)</sup>  
 الفارس <sup>17)</sup> الفرش <sup>16)</sup> الفارسس <sup>15)</sup> الخنجر <sup>14)</sup>

113) *Alfenique (penidium)* v. el-fanif<sup>1)</sup>, daher auch das deutsche Paniszucker. Die vier folgenden Wörter

114) *Alhageme* oder *Alfaxeme* v. el-adschem<sup>2)</sup>,

115) *Alfatel* v. el-fitil<sup>3)</sup>,

116) *Alfaja* v. el-fejet<sup>4)</sup> und

117) *Alfetena* finden sich in den gewöhnlichen Wörterbüchern nicht, ohne dass wir ihnen den arabischen Ursprung bestreiten wollen<sup>5)</sup>.

118) *Alfil (elephas)* v. el-fil<sup>6)</sup>, dasselbe.

119) *Alfitete (ofa)* v. el-fitat<sup>7)</sup>.

120) *Alfombra (tapes) pratum florens*, kann v. el-hambra<sup>8)</sup>, die Rothe, herkommen, in keinem Falle aber von v. el-chomret, der Rausch.

121) *Alfoz (territorium)* v. el-fahfs<sup>9)</sup>.

122) *Algalaba* steht im Wörterbuche bloß als *vitis agrestis*, hat in dieser Bedeutung gewiss nichts mit dem arabischen al-galeba zu thun, welches in den Romanen des Mittelalters und in dem Wahlsprüche der Könige von Granada *la galib illallah!*<sup>10)</sup> es ist kein Überwältiger als Gott! vorkömmt.

123) *Algalia (felis odorata)* v. algalia<sup>11)</sup>, die Zibethkatze.

124) *Algar (spelunca)* v. el-gar<sup>12)</sup>, was dasselbe.

125) *Algarada* oder *Algarrada (repentina invasio)* el-garet<sup>13)</sup>, der Streifzug, von welcher Wurzel auch die Elmogawaren abstammen.

126) *Algarabia* v. el-garbijet<sup>14)</sup>, d. i. die Westliche.

127) *Algaroba (silique abor)* v. el-charúbet<sup>15)</sup>.

128) *Algebena* oder *Aljofayna (pelvis fictilis)* v. el-dschofeinet<sup>16)</sup> (*scutella lingnea*).

129) *Algebra* v. el-dschebr<sup>17)</sup>.

130) *Algebrista (artuum sede sua motorum restitutor)* v. el-dschebbar<sup>18)</sup>, der Beinbrüche Heilende, was auch, wie bekannt, ein Eigenschaftswort Gottes.

القات 7) الفيل 6) الفتنة 5) الفية 4) الفيل 3) العجم 2) الفانذ 1)  
 الغارة 13) الغار 12) الغاليه 11) لاغالب الآلهة 10) الفحص 9) الحمرة 8)  
 الجبار 18) الجبر 17) الجفينة 16) الخروبة 15) الغرنية 14)

131) *Algibe (cisterna)* v. el-dschib<sup>1)</sup>, welches Wort bei Freytag zwar nicht zu finden, wohl aber medschub (*pluvia rigatus ager*).

132) *Algorfa (horreum)* v. el-gorfa<sup>2)</sup> (*coenaculum*).

133) *Alguacil*, die Ableitung v. wafsil<sup>3)</sup> (*conjunctus et familiaris*) ist minder wahrscheinlich als die von el-wafsi, die schon oben vorgekommen ist, oder Wefir.

134) *Alguáquida (festuca sulphurata)* ist vielleicht wirklich das arabische wakidet<sup>4)</sup>, die Angezündete, von der Wurzel wakada (*accendit*).

135) *Alguaquia*, auf türkisch Okka<sup>5)</sup>, das bekannte Gewicht von zwei und einem halben Pfund, das arabische Wakkiet.

136) *Alguarin (cellula)*, vielleicht wirklich das von Hr. M. angeführte *alguweir*, eine kleine Höhle, das Verkleinerungswort von el-garet<sup>6)</sup>, so wie

137) *Alhabara* v. el-chaberet<sup>7)</sup>, wenn es wirklich Kunde bedeutet.

138) *Alhabega* oder *Albahaga (planta odorata)* v. el-habak<sup>8)</sup>.

139) *Alhacena (thesaurus)* v. el-chafinet<sup>9)</sup>, dasselbe mit dem griechischen γαζα.

140) *Alhadida (aes combustum)* soll v. el-hadide<sup>10)</sup> (*ferramentum*) herkommen.

141) *Alhamar (Lodix)* v. el-chumar<sup>11)</sup>, der Schleier, die Decken.

142) *Alhamel (bestia sarcinaria)* v. el-hammal<sup>12)</sup>, der Lastträger, oder el-hamil, der Lasttragende.

143) *Alhandal (coloquintis)* v. el-hanfai<sup>13)</sup>.

144) *Alhaquin (textor)* v. el-haik<sup>14)</sup>, dasselbe.

145) *Alhaquí (philosophus)* v. el-Hakim<sup>15)</sup>, dasselbe.

146) *Alharaca (vociferatio ex levi causa)* leitet Hr. M. von el-harak<sup>16)</sup>, der Brand, ab, wahrscheinlicher v. el-hareket, die Bewegung.

1) الجيب 2) الخزانة 3) الوزير 4) الوقيدة 5) الوقيده 6) الغوير 7) الخبيرة  
8) الحبل 9) الخزينة 10) الحديد 11) الخمار 12) الحامل 13) الحامل  
14) الحائك 15) الحكيم 16) الحركة

147) *Alharma, Alfarma* oder *Alhargama (ruta)* von el-Harmel<sup>1)</sup>, dasselbe.

148) *Alhelga (clavus annulatus)* v. el-Halka<sup>2)</sup>, der Ring. Das Wort hat noch eine zweite Bedeutung, nämlich die unmittelbare Umgebung oder Leibwache des Königs, und kömmt in diesem Sinne in den französ. Geschichtschreibern der Kreuzzüge als *elhaulca* vor.

149) *Alheli* oder *Aleli (leucoion)* soll das arabische el-Chairi<sup>3)</sup> sein, was wirklich Leucoie bedeutet.

150) *Alhena*, der Name des Krautes, womit sich die Morgenländer den Bart und die Nägel roth färben, von el-Henna<sup>4)</sup>.

151) *Alholvas (foenum graecum)* v. el-Holbet<sup>5)</sup>, dasselbe.

152) *Alhondiga (horreum publicum)* v. el-fondak<sup>6)</sup>, was im Italienischen als *elfondago* noch fortlebt.

153) *Alhori* oder *Alfori (granarium)* ist ganz das arabische horri<sup>7)</sup>, was dasselbe bedeutet, so wie das ägyptische Schunet dasselbe mit dem deutschen Scheune.

154) *Alhorre (scriptum manumissionis)* v. el-horriet<sup>8)</sup>, die Freiheit.

155) *Alhucema (nardus)* v. el-Chofami<sup>9)</sup>, Lavendel.

156) *Aliacan (icterus)* v. el-Jarakan<sup>10)</sup>, die Gelbsucht.

157) *Aliara (vas)* v. el-Dscherret<sup>11)</sup>, der Wasserkrug, woher auch das französ. *la jarre*.

158) *Alicante* und *Alicantare (serpens nigrus)* von el-Kotharij<sup>12)</sup>, dasselbe.

159) *Alifate (lectum stragulum)* v. el-lihaf<sup>13)</sup>, das Leintuch.

160) *Alicaze (fossa ad fundamenta)* v. el-Esas<sup>14)</sup>, die Grundfeste.

161) *Aljaba (pharetra)* v. el-Dschabet<sup>15)</sup>, ganz dasselbe.

162) *Aljama (Synagoge)* v. el-dschamin<sup>16)</sup>, die Versammelnde, d. i. die Moschee, wo das Freitagsgebet verrichtet wird.

163) *Aljaraz (campana)* v. el-Dscheres<sup>17)</sup>, dasselbe.

---

الهوى<sup>7)</sup> الفندق<sup>6)</sup> الحلبة<sup>5)</sup> الحتا<sup>4)</sup> الخيري<sup>3)</sup> الحلقه<sup>2)</sup> الحمل<sup>1)</sup>  
 اللخاف<sup>13)</sup> القطارى<sup>12)</sup> الحجره<sup>11)</sup> اليرقان<sup>10)</sup> الخرمى<sup>9)</sup> الحرية<sup>8)</sup>  
 الجرس<sup>17)</sup> الجامعه<sup>16)</sup> المجمعه<sup>15)</sup> الاساس<sup>14)</sup>

164) *Aljófar* (*margarita*) v. el-Dschewher <sup>1)</sup>, woher auch das italienische *gioja*.

165) *Aljóifa* (*panus detersorius*) möglich von der Wurzel dscheffe <sup>2)</sup>, die „er hat getrocknet“ heisst.

166) *Aljuba* (*vestis*) v. el-Dschubbet <sup>3)</sup>, dasselbe mit dem deutschen Joppe.

167) *Alkanquegi* (*halicacabum*), dessen fremden Ursprung im Spanischen schon das **k** anzeigt, von el-Kakendsch <sup>4)</sup> *Solanum halicacabum*.

168) *Alkermes* kömmt nicht aus dem Arabischen, sondern von dem türkischen *kirmif* oder *kirmifi* <sup>5)</sup>.

169) *Almacen* (*apotheca*) v. el-Machfen <sup>6)</sup>, das auch ins Deutsche als *Magazin* übergegangen.

170) *Almaceria* (*septum horti*), vielleicht von el-mefraat <sup>7)</sup>, die Saat, das folgende *Mastix* ist griechisch und nicht arabisch.

171) *Almaden* (*fodina*) v. el-Maden <sup>8)</sup>, die Mine.

172) *Almadraba* (*thynnorum piscatio*) soll v. el-Madhrab <sup>9)</sup> herkommen, das aber im Arabischen nichts als einen Ort, wo geschlagen wird, bedeutet; möglich auch, dass

173) *Almadrake* (*pulvinar*) v. arabischen *almathrak* <sup>10)</sup> kömmt, wiewohl dies nur einen Schlägel bedeutet.

174) *Almagacen*, wie oben das *Magazin* <sup>11)</sup>.

175) *Almagesto* und *Almajeste* sind freilich zunächst das arabische *el-medschifti* <sup>12)</sup>, allein da dieses nur aus dem griechischen *μεγιστη* verstümmelt ist, so gehört es eigentlich nicht hierher.

176) *Almaizal* und *Almaizar* (*velum*) v. el-meifer <sup>13)</sup>, dasselbe.

177) *Almalafa* und *Almalaque* (*velum*) v. el-molhafa <sup>14)</sup>, das Einwickeltuch der arabischen Weiber.

178) *Almallahe* (*salina*) kömmt wohl aus dem Arabischen, aber nicht von *Melahat*, was Anmuth oder das lateinische *sales* bedeutet, sondern von *melaha* <sup>15)</sup>, er hat gesalzen.

الخزن <sup>6)</sup> قرمزى قرمز <sup>5)</sup> الكانج <sup>4)</sup> الحبة <sup>3)</sup> جف <sup>2)</sup> الجوهر <sup>1)</sup>  
 الجسطى <sup>12)</sup> الخزن <sup>11)</sup> الطرق <sup>10)</sup> المضرب <sup>9)</sup> المعدن <sup>8)</sup> المزرعة <sup>7)</sup>  
 الملح <sup>15)</sup> الملحفة <sup>14)</sup> الميز <sup>13)</sup>

179) **Almanaque** (*calendarium*), welches auch ins Deutsche als Almanach eingewandert ist, kömmt wie das vorhergehende Wort wohl aus dem Arabischen, aber nicht von el-mena, sondern von el-menah <sup>1)</sup> *donum*, eben so wenig kömmt: Almancebe aus dem Arabischen, sondern aus dem Lateinischen (*mancipium*) und

180) **Almarcha** (das deutsche Mark) aus dem persischen merf <sup>2)</sup> und nicht aus dem arabischen merdsch, die Wiese; so auch Almarjo aus dem lateinischen *armarium* und nicht aus dem Arabischen.

181) **Almatrique** (*canalis rigatorius*) kömmt vielleicht vom arabischen tharik <sup>3)</sup>, der Weg, aber gewiss nicht von el-mathrika, was kein arabisches Wort.

182) **Almazara** (*moletrina olearea*) v. el-mafsaret <sup>4)</sup>, die Presse; eben so wenig kömmt Almazarron v. mescher, weil es gar keine solche Wurzel im Arabischen gibt.

183) **Almiar** (*commeatus*) v. el-miar <sup>5)</sup>, was dasselbe.

184) **Almena** (*muri pinna*) soll v. el-menâat, die Verhinderung, kommen, was eher möglich, als dass Almena (*mensura*) von einem gleichlautenden arabischen Worte komme, das nicht besteht.

185) **Almenar** (*funalis*) v. el-minar <sup>6)</sup> oder Minaret, das aus den Reisebeschreibungen bekannt genug.

186) **Almibar** (*species sachari*) v. el-mibret <sup>7)</sup>, Zucker, der in Stücke zerschlagen wird.

187) **Almifor** (*equus aut mula*) v. el-mofirr <sup>8)</sup>, das Fliehende; daher auch

188) **Almiforero** (*jumentorum abactor*).

189) **Almirante** kömmt v. arabischen Emirol-bahr <sup>9)</sup>, was der Fürst des Meeres heisst, und nicht v. el-Emir allein.

190) **Almirez** (*mortarium*) von el-mihras <sup>10)</sup>, ganz dasselbe.

191) **Almiron** (*cichoria*) soll aus dem arabischen morr <sup>11)</sup> (*amarus*) kommen, aber das lateinische Wort liegt eben so nahe.

192) **Almizcle** (*moschus*) v. el-musk <sup>12)</sup>, dasselbe.

المبرت <sup>7)</sup> المتارة المنار <sup>6)</sup> الميار <sup>5)</sup> المعصرة <sup>4)</sup> الطريق <sup>3)</sup> المرز <sup>2)</sup> النخ <sup>1)</sup>  
 المسك <sup>12)</sup> المتر <sup>11)</sup> المهراس <sup>10)</sup> الامير البحر <sup>9)</sup> المفر <sup>8)</sup>



193) **Almocaden** oder **Almocaten** (*praefectus turmae*) v. el-mokaddem<sup>1)</sup>; mehrere Vorsteher führten an dem Hofe der ägyptischen Sultane diesen Titel, besonders der der Mamluken Mokaddemol-Memalik.

194) **Almocafre** (*instrumentum fossoris*) v. el-mihfer<sup>2)</sup>, dasselbe.

195) **Almocantarat** oder **Almucantarat**<sup>3)</sup>, die den Astronomen bekannten Kreise.

196) **Almocarab**, das arabische Mihrab<sup>4)</sup>, die Altar-Nische.

197) **Almocala** oder **Almocela** (*conopeum*) v. el-mokellele<sup>5)</sup>, das Gekrönte.

198) **Almojarifago** (*vectigal*), welches bei Hrn. M. fehlt, kömmt zweifelsohne v. arabischen el-moscharif<sup>6)</sup> her.

199) **Almofar** (*galea*) v. el-magfer<sup>7)</sup>.

200) **Almofrex** (*stratum lectus*) von el-moferresch<sup>8)</sup>, dasselbe.

201) **Almogavar** v. el-Mogawir<sup>9)</sup>, der Streifer.

202) **Almohada** (*pulvinar*) v. el-Mochaded<sup>10)</sup>, dasselbe.

203) **Almoaza** und **Almohaza** (*strigil*) v. mihaffet<sup>11)</sup>, dasselbe.

204) **Almojater**, **Almohatre** und **Almocrate** soll aus dem arabischen nuschadir<sup>12)</sup>, der Salmiak, stammen.

205) **Almotacen** soll v. el-motewafin<sup>13)</sup>, der Abwieger, herkommen, aber das zweite beigesetzte Wort el-mohtesib, der Polizeivogt, ist das wahrscheinlichere.

206) **Almoxarife** ist nicht, wie Hr. M. angibt, Machrif oder Moscharif, mit einem ja, was gar keine arabische Form, sondern das Moscharif<sup>14)</sup> der ägyptischen Sultane, dessen Amt in der Handschrift Nr. 258 der Gothaer Bibliothek Bl. 159 erläutert wird, das *Moxarifago* Casiri's.

207) **Almudena**, **almudi** und **Almudin** soll von el-meda<sup>15)</sup> herkommen, wahrscheinlicher von el-Mudd, dem Getreidemaass.

208) **Almuédano** (*praeco*) v. el-Muefin<sup>16)</sup>, der Gebetausrufer.

1) المقدم 2) المحفر 3) القنطرات 4) المحراب 5) المكلة 6) المشارف 7) المغفر  
8) المحتسب 9) نوشادر 10) الحسة 11) الخده 12) المغاور 13) الفروش المفرش  
14) المؤذن 15) المد 16) المشارف

209) **Almunia, Almuna** hiessen im Arabischen mehrere Gärten von Madrid.

210) **Alnafe** oder **Anafe** (*clibanus portabilis*), vielleicht von nafe <sup>1)</sup>, das Nützliche, wie die französ. Ankündigungen die türkische Bamia (*hibiscus esculentus*) zu benennen beliebten. Auf das Wort Alnafe folgen acht andere, deren keines arabisch, und wovon wir der Sonderbarkeit willen nur das erste erwähnen: Alon (*age agite*), was offenbar das französ. *allons* und das aus dem arabischen hellum herkommen soll!!

211) **Alquicel** (*vestis*) v. el-kisa <sup>2)</sup>, was dasselbe.

212) **Alquimia** <sup>3)</sup> (*achymia*) ist freilich als die Goldmacherkunst arabischen Ursprungs, kömmt aber ursprünglich vom Nil-schlamm *Χημος* her.

213) **Alquitira** (*gummi*) v. el-Kisira <sup>4)</sup> (*liquor qui emanat e radice arboris*).

214) **Alquitran**, wie das französ. *goudrone* v. Kathran <sup>5)</sup>.

215) **Alquival** ist dasselbe mit Alquinal (*velum*) und doch wird dieses durch Hrn. M. v. el-Kaba <sup>6)</sup>, jenes v. el-Kinnet (*tegumentum*) abgeleitet.

216) **Altramuz** (*lupinus*) v. el-Termes <sup>7)</sup>, was aber auch griechisch *Θερμός*.

217) **Aluquete** ist schon oben als Alguáquida (Nr. 134) vorgekommen und dort v. wakidet abgeleitet worden; hier soll es v. aluket herkommen, was aber eine Speise und kein Schwefelhölzchen, so hat auch Alzada (*oppidum*) mit es-Siadet <sup>8)</sup>, die Herrschaft, nichts gemein.

218) **Alozo** und **Aloza** (*amygdalum*) v. el-Lauf <sup>9)</sup>, die Mandel; daher das französ. *losange*.

219) **Ama** (*domina*) v. Omm <sup>10)</sup>, Mutter.

220) **Amarido** (*aegrotus*) v. meridh <sup>11)</sup>, der Kranke, woher auch das deutsche marode und das französ. *marodeur* herzuleiten ist.

221) **Ambar** (*ambra*), dasselbe v. el-Amber <sup>12)</sup>. Die neun anderen auf derselben Spalte folgenden Wörter sind unmöglich für arabische Wörter anzuerkennen.

1) التافع 2) الكسا 3) الكيما 4) الكثيرا 5) القطران 6) القبا 7) الترمس  
8) السيداة 9) اللوز 10) أم 11) مريض 12) العنبر

222) **Anacalo** (*fumulus furnarius*) soll von en-nakil<sup>1)</sup> (*tradens*) und Anaquel (*repositorii tabula*) v. nekal herkommen, das letzte heisst aber auf arabisch nichts als *poena*.

223) **Andamio** (*tabulatum*) soll v. arabischen diámet<sup>2)</sup>, die Säule, herkommen, was eher zu dulden, als dass Andar, das italienische *andare*, vom persischen en der (*intus*) herkommen soll.

224) **Anoria** und **Noria** (*rota aquaria*) v. en-nauret<sup>3)</sup>, dasselbe.

225) **Anaza** oder **Anacea** (*festum annuale*) soll von en-noschet<sup>4)</sup>, die Ergötzlichkeit, kommen; sicherer ist

226) **Anafil** (*tuba*) das arabische en-nefir<sup>5)</sup>, dasselbe.

227) **Anazmes** (*armilla*) v. nafm<sup>6)</sup>, die Perlenreihen.

228) **Anil** v. en-nil<sup>7)</sup>, sei es, dass das spanische Wort den Fluss Nil oder Indigo bedeutet. Arambel hat in der That den Laut des arabischen er-reml, aber die Bedeutung hat nichts gemein, indem jenes ein altes Tuch und dieses Sand bedeutet. Um nichts besser ist das Dutzend der auf das obige Wort folgenden Etymologien, von denen die letzte Argayo, ein Mantel der Dominikaner, v. arabischen er-gajet herkommen soll!! richtiger ist

229) **Argel** (*dextro pede posteriore albus equus*) von erdschel<sup>8)</sup>, was im Arabischen dasselbe. Hierauf wieder ein Dutzend unrichtiger Etymologien.

230) **Arrabal** (*suburbium*) v. er-rabdh<sup>9)</sup>, dasselbe.

231) **Arraz** und **Arrayaz** (*caput*) v. reís<sup>10)</sup>, das Oberhaupt, das sich am längsten im reís-ol-kutab dem Oberhaupte der Schreiber, d. i. dem Reís Efendí, erhalten hat.

232) **Aramblar** (*arena inficiere*) v. reml<sup>11)</sup>, der Sand, der hier an seinem Platze ist, während das Gegentheil bei Arapiezo, wo doch Jedermann, ausser Hr. M., eher auf das italienische *pezzo*, als auf ein arabisches Wort denken wird.

233) **Arecafe** (*cardus aculeatus*) v. harschef<sup>12)</sup>, dasselbe.

234) **Arecife** (*scopulus*) soll v. er-rafsif<sup>13)</sup> (*firmus solidus*) kommen.

التيل 7) التظم 6) التفر 5) التزهة 4) التاعورة 3) الديعامة 2) التاقل 1)  
الرصيف 13) حرشف 12) الرمل 11) الرئيس 10) الرّيبض 9) الارجل 8)

- 235) **Arrechen** (*vades*) v. er-rehen <sup>1)</sup>, dasselbe.
- 236) **Arrelde** (*genus ponderis*) v. el-rothl <sup>2)</sup>.
- 237) **Arroba** <sup>3)</sup> heisst im Arabischen richtig ein Viertel, woher die Namen der Rupien kommen, aber im Spanischen ein Krug oder eine Egge, was also mit dem Arabischen nichts gemein hat.
- 238) **Arroz** (*oryza*), schon im griechischen ὄρυζα, unstreitig v. arabischen er-rof <sup>4)</sup>, aber nicht von erf, was auf persisch die Pinie. Wiewohl wir die irrigen Etymologien Hrn. M's. meistens mit Stillschweigen übergehen, so heben wir doch zur Beurtheilung der übrigen einige der unsinnigsten hervor, so soll z. B. Artesano (auf französisch *artisan*, auf italienisch *artigiano*) die zweite Hälfte des Wortes v. arabischen f s a n a a, er hat gemacht, herkommen.
- 239) **As** (*monas*) soll dasselbe mit ás <sup>5)</sup>, die Grundfeste, sein. Auf der folgenden Spalte, die ebenfalls lauter irrige Etymologien enthält, findet sich das Wort
- 240) **Asesino**, was wohl v. arabischen Haschischin <sup>6)</sup>, die Opiummesser, aber nicht von Hasasin, was gar nicht arabisch, herkömmt.
- 241) **Atabal** (*tympanum*) v. eth-thabl <sup>7)</sup>, die Trommel.
- 242) **Atahona** und **Tahona** (*molestrina*) von tahunet <sup>8)</sup>, die Mühle.
- 243) **Atalaiat** (*speculator*) v. eth-thalia <sup>9)</sup>, der Vortrab.
- 244) **Atambor** (*timpanotriba*) v. tambur <sup>10)</sup>, was aber im Arabischen ein Saiteninstrument, das Tamburin heisst, auf arabisch ed-Deff.
- 245) **Ataud** (*feretrum*) v. et-tabut <sup>11)</sup>, der Sarg.
- 246) **Atemar** v. arabischen temme <sup>12)</sup>, er hat vollendet.
- 247) **Atigara**, ein dunkles Wort der Privilegien (*fuero*) von Madrid, soll v. arabischen athwar <sup>13)</sup> herkommen, was eher möglich, als dass Atinar (*acu tangere rem*) v. arabischen fanne, was gerade das Gegentheil bedeutet, herkomme.
- 248) **Atincar** (*chrysocolla*) kömmt wohl von dem auch im Türkischen gebräuchlichen tinkal <sup>14)</sup>, aber keineswegs von tinkar, das in keinem Wörterbuche zu finden. Übrigens findet sich die

الطبل <sup>7)</sup> حشيشين <sup>6)</sup> آس <sup>5)</sup> الرز <sup>4)</sup> الربيع <sup>3)</sup> الرطل <sup>2)</sup> الرهن <sup>1)</sup>  
 تتقال <sup>14)</sup> اطوار <sup>13)</sup> تم <sup>12)</sup> التابوت <sup>11)</sup> الطنور <sup>10)</sup> الطليعه <sup>9)</sup> الطحونة <sup>8)</sup>

wahre Etymologie von *Atinear (attingere)* im etymologischen Wörterbuche Cabrera's.

249) *Auge (apogaeum)* v. audsch <sup>1)</sup>, der höchste Gipfel.

250) *Axarafe* und *Charafe* v. schorfet <sup>2)</sup> (*acroterium vel pinna arcis*).

251) *Axarabe* oder *Xarabe (syrupus)* v. Scherbet <sup>3)</sup>, welches Wort auch ins Deutsche als Scherbet, ins Französische als *sorbet* und ins Italienische als *sorbeto* übergegangen.

252) *Axarquia (pars orientalis)* v. esch-scherkijet <sup>4)</sup>, die Östliche, im Gegensatz von el-garbijet, die Westliche, wie noch heute die östliche und westliche Landschaft Ägyptens heissen.

253) *Axebe (alumen)* v. esch-schebb <sup>5)</sup>, der Alaun.

254) *Axedria (saturea)* v. es-Sateri <sup>6)</sup>, der Saturei.

255) *Axedrez (latruncolorum lusus)* v. schatrendsch <sup>7)</sup>, das Schachbrett.

256) *Axenyó (absinthium)* v. esch-schih <sup>8)</sup>.

257) *Axenuz (nigella)* v. esch-schenis <sup>9)</sup>, dasselbe.

258) *Axuar (suppellea)* v. esch-schewar <sup>10)</sup>, dasselbe.

259) *Ayanque (funis erectorius)* v. el-Hanke <sup>11)</sup>, *lorum quo pavilli in sella camelina continentur*.

260) *Azebache (gagates)* kömmt wohl aus dem Arabischen, nämlich v. sobhat <sup>12)</sup>, was die Koralle eines Rosenkranzes heisst, daher der Titel eines bekannten kleinen Wörterbuches für Anfänger sobhet efs-fsibjan, d. i. der Rosenkranz der Knaben, aber nicht wie bei Hrn. M. v. sebhedsch und noch weniger v. Isebeh, e, was auch nicht persisch, wie er sagt.

261) *Azacan (uter)* v. fikk <sup>13)</sup>, der Schlauch, und nicht v. fakana *portavit onus*.

262) *Azacan (poratur aque)* v. es-Saki <sup>14)</sup>, der Wasserträger, und nicht v. saka.

263) *Azacaya (machina aquatoria)* v. es-Sakijet <sup>15)</sup>, die arabische Bewässerungsanstalt, von Reisenden in Ägypten viel beschrieben.

السطرنج <sup>7)</sup> السعترى <sup>6)</sup> السَّبَّ <sup>5)</sup> الشرقية <sup>4)</sup> الشربة <sup>3)</sup> الشرفة <sup>2)</sup> الاوج <sup>1)</sup>

السيج <sup>8)</sup> und noch السبجة <sup>12)</sup> الحنكه <sup>11)</sup> السوار <sup>10)</sup> السينز <sup>9)</sup> الشيخ <sup>8)</sup>

الساقية <sup>15)</sup> الساقى <sup>14)</sup> زق <sup>13)</sup> شه <sup>13)</sup> weniger

264) Aceche (*terra atramento conficienda apta*) soll von fadsch <sup>1)</sup>, Vitriol, kommen, was eben so möglich, als dass

265) Azada oder Azadon <sup>2)</sup> (*pastinum*), dasselbe mit Mífak, *instrumentum quo terra finditur*.

266) Azafeha (*lamina*) ist das arabische safiha <sup>3)</sup>, Klinge, und keinesweges efs-fsafijet, was bloß die Reine bedeutet.

267) Azafran v. fáferan <sup>4)</sup>, der Safran.

268) Azagaia (*jaculum*) v. fedschedschet <sup>5)</sup> (*cuspis ferrea hastae*).

269) Azahar (*flos citreus*) v. fehr <sup>6)</sup>, die Blüthe.

270) Azar (*sors inopinata*) kömmt vielleicht von afsr <sup>7)</sup>, Schwierigkeit.

271) Azarbe (*incile*) v. ef-ferbet <sup>8)</sup> (*locus per quem aqua fluit*).

272) Azarcon (*color citrius*) vielleicht v. efrak <sup>9)</sup>, was aber blau heisst.

273) Azanefe (*arsenicum*) v. fernidsch <sup>10)</sup>.

274) Azerote (*sarcocolla*) v. ánferut <sup>11)</sup>, dasselbe.

275) Azimut fehlt bei Hrn. M., das arabische es-semt <sup>12)</sup>.

276) Azoche oder Azogue (*forum*) v. es-suk <sup>13)</sup>, der Markt.

277) Azofar (*aes cuprum*) das arabische fsafer <sup>14)</sup>.

278) Azofeyfe oder Azufayfo (*xizyphus*), auf französ. jubjub, v. arabischen fiffuf <sup>15)</sup>, dasselbe.

279) Azoguo (*forum parvum*) v. ef-fokak <sup>16)</sup>, die Gasse.

280) Azor kömmt als blaue Farbe nicht v. efrak, sondern v. ládschiwerd oder láfiwerd <sup>17)</sup>, woher auch das deutsche Lasur.

281) Azorafa v. firafet <sup>18)</sup>, die Giraffe.

282) Azorar (*stimulare*) v. esraa <sup>19)</sup>, beschleunigen.

283) Azotar (*flagellare*) v. es-suth <sup>20)</sup>, die Geißel.

284) Azotea (*solarium*) v. sathah <sup>21)</sup>, die Terrasse.

العصر <sup>7)</sup> الزهر <sup>6)</sup> الزججة <sup>5)</sup> الزعفران <sup>4)</sup> الصفيحة <sup>3)</sup> معزق <sup>2)</sup> زاج <sup>1)</sup>  
 السوق <sup>13)</sup> السميت <sup>12)</sup> عنزوت <sup>11)</sup> الزبيج <sup>10)</sup> ازرق <sup>9)</sup> الزريرة <sup>8)</sup>  
 الررافة <sup>18)</sup> لازحورد لاجورد <sup>17)</sup> الرقاق <sup>16)</sup> زفروف <sup>15)</sup> الصفر <sup>14)</sup>  
 السطح <sup>21)</sup> السوط <sup>20)</sup> اسرع <sup>19)</sup>

285) **Azucar**, der Zucker, auf arabisch suk,ker<sup>1)</sup>, ist schon im Lateinischen und Griechischen da.

286) **Azucena** (*lilium*) auf arabisch s ú s e n<sup>2)</sup>, die Lilie, aber nicht s ú s a n a, wiewohl dieser Name daher kömmt.

287) **Azud** (*vallum ager*) v. arabischen e s - s e d d<sup>3)</sup>.

288) **Azul** (*lapis ceruleus*) v. lá d s c h i w e r d oder lá f i - w e r d<sup>4)</sup>.

289) **Azumbal** (*spica aromatica*) v. s o n b o l<sup>5)</sup>, die Narde.

290) **Azumbar** (*storax*) soll dasselbe mit e f a n - o l f á r<sup>6)</sup> sein, dies ist aber die Pflanze Myotis.

### B.

291) **Bacari** (*pelle indutus*) soll v. B a k a r<sup>7)</sup>, die Kuh, herkommen, was wahrscheinlicher als das auf derselben Seite folgende halbe Dutzend von Etymologien, von denen die letzte hier anzuführen genügt: B a d e n (*fossa torrente excavata*) soll von B a t h i n, das Innere, herkommen!! was nicht besser als B a c h o (*vapor*) v. b a h r, b a l l a d e (*vilis*) v. b e l e d i, was gerade das Gegentheil; so kömmt B a n d e r a und das deutsche P a n i e r nicht aus dem Arabischen und

292) **Barato** nicht v. b e r a a t<sup>8)</sup>, sondern v. b e r a t, woher auch

293) **Barateria** und nicht v. r a t h i l<sup>9)</sup>, was ein langes eisernes Instrument bedeutet, eine Brechstange; B a r c i n a und B a r c i n o haben gewiss dieselbe Ableitung, dennoch wird das erste v. B e r s i n, was gar nicht arabisch, das zweite eben so unrichtig von W e r s i abgeleitet; B a m b o c o soll v. H o m b e d s c h e (*seria parva*) herkommen u. s. w.

294) **Barragana** (*vestis species*) v. B e r e k a n<sup>10)</sup>, welches in Hrn. Dozy's Wörterbuche der arab. Kleider fehlt, wiewohl bei Freytag (I, S. 13) fünf verschiedene Formen desselben aufgeführt sind.

295) **Barena** (*terrebra*) v. B e r i m e t<sup>11)</sup>, Bohrer.

296) **Barril** (*doleum*) soll v. arabischen B e r m i l<sup>12)</sup>, ein Fass, kommen, wiewohl das ital. *barile* näher liegt.

ازان<sup>6)</sup> السنبل<sup>5)</sup> لاجورد لاجورد<sup>4)</sup> السد<sup>3)</sup> السوسن<sup>2)</sup> السكر<sup>1)</sup>

البريمة<sup>11)</sup> البرقان<sup>10)</sup> رطيل<sup>9)</sup> براعة nicht براءة<sup>8)</sup> بقري<sup>7)</sup> الفار

البرميل<sup>12)</sup>

297) **Basto** (*inurbanus*) soll v. Wasith<sup>1)</sup> kommen, was bloß einfach bedeutet, so kommt Batel wohl v. *batelo* und nicht von dem arab. *batil*, eitel, leer; Baylo v. *bajulus* (der Lastträger wie der Wefir) und nicht v. arab. *Welí*.

298) **Belota** (*glans*) von Bolut<sup>2)</sup>, was dasselbe.

299) **Berengana** (*melongena*) v. Badindschan<sup>3)</sup>.

300) **Besar** (*osculari*), das fr. *baiser* onomatopöisch, wie das deutsche Busserl, wie das arab. *Bas*, das pers. *Bus*<sup>4)</sup>; ganz irrig sind wieder die folgenden Etymologien, wovon es genügt das Wort *Bizarro* anzuführen, dem das fr. *bizarre* so nahe liegt, und Hr. M. v. arab. *Bescharet*, die frohe Kunde, ableitet! mit gleichem Rechte leitet er *Bocal* statt v. lat. *poculum* aus dem Arabischen her.

301) **Botarate** (*homo levis mentis*) kömmt wahrscheinlicher v. arab. *bathara*<sup>5)</sup> (*hilaritate valde exultavit*) her, als von derselben arab. Wurzel das span. *Botar* (*extradere*).

302) **Box** (*buxus*); hier gesteht Hr. M., was er bei so vielen anderen seiner Etymologien hätte gestehen sollen, dass das span. Wort eben so gut v. lat. *buxus* als v. arab. *Baks*<sup>6)</sup> abgeleitet werden könnte.

303) **Bramante** (*resticula*), möglich v. arab. *Beram*<sup>7)</sup> (*pars materiae quae torquetur in funem*).

304) **Bucaran** (*tela gummi oblita*); das engl. *buckram* wird als gleichbedeutend mit *bocaci* (der heute im Handel als *Bogassin* bekannte Stoff) aufgeführt, das erste mag v. arab. *Bakar*<sup>8)</sup>, die Kuh, abstammen, aber gewiss nicht das zweite.

305) **Burga** (*thermae*) das arab. *Birket*<sup>9)</sup>, ein Wasserbecken.

306) **Burraca** oder **Urraca**, das in den Wörterbüchern fehlt, soll v. arab. *Berrak*, der Glänzende, herkommen, wesshalb das Reitpferd Mohammed's, womit er die nächtliche Himmelfahrt unternahm, *el-Berrak*<sup>10)</sup> hiess.

307) **Burro** (*asinus*) soll v. *Ba'ir*<sup>11)</sup> herkommen, was aber ein Kamel und kein Esel heisst; dies mag immer richtiger sein, als dass *Buzo* (*urinator*) von *Bufsa* herkomme, was im Arab. der Name eines Schiffes sei, während die arabischen Wörterbücher das Wort

1) الواسيط 2) البلوط 3) التبادنجمان 4) باس بوس 5) بطر 6) بقس  
7) برام 8) بقر 9) البركة 10) البراق 11) التبعير



gar nicht kennen. Statt so vieler unrichtiger Etymologien hätte Hr. Marina besser gethan, unter dem Buchstaben *B* das Wort

308) **Boheira** aufzunehmen, welches besonders durch den letzten Krieg der pyrenäischen Halbinsel zwischen den Engländern und Franzosen bekannt geworden, welches übrigens auch in Don Fermin Caballero's *Nomenclatura geográfica de España* fehlt und welches sicher aus dem Arab. kömmt, indem Boheira nichts als das Verkleinerungswort von Bahr einen kleinen See bedeutet; es ist dasselbe Wort, welches als Bahira <sup>1)</sup> den Namen der ägyptischen am Meere gelegenen Landschaft bildet.

### C.

Nach vier irrigen Etymologien (*Cabaua, Cabe, Cabo, Capo*) eine nur halb richtige, indem

309) **Cable** unstreitig so wie das fr. *cable* aus dem Arab. kömmt, aber von *Habl* <sup>2)</sup> und nicht von *Kebl*, so ist auch

310) **Camisa** (*cannia*) *Kamiss* <sup>3)</sup> wohl eher vom Lateinischen und *Caco* zunächst v. griech. *κακος* aber nicht von einem arab. Worte *Kaka*, das gar nicht existirt, abzuleiten.

311) **Cachera** (*textum villorum*) v. kaschr <sup>4)</sup>, Rinde, Schale.

312) **Café** so wie das fr. *Caffé* in allen europäischen Sprachen von *Kahwe* <sup>5)</sup>, die arabische Bohne.

313) **Caftan**, das Kleidungsstück <sup>6)</sup>, das aber mit einem *T* und nicht mit einem *Th* geschrieben wird.

314) **Cafila**, der arabische Name der Karawane <sup>7)</sup>.

315) **Cafiz** (*mensura tritici*) v. gleichlautenden arabischen Worte <sup>8)</sup>.

316) **Caique** kömmt zwar richtig von *Kaik* <sup>9)</sup> her, was aber türkisch und nicht arabisch.

317) **Calados** mag immer von dem arab. *kalladet* <sup>10)</sup>, ein Halsband, herkommen, wiewohl jenes nur eine Art Spitzen bedeutet.

318) **Calafatear** richtig v. *kalafat* <sup>11)</sup>, was aber türkisch und nicht arabisch.

القفطان nicht القفتان <sup>6)</sup> القهوه <sup>5)</sup> القشر <sup>4)</sup> القميص <sup>3)</sup> المحبل <sup>2)</sup> البجيرة <sup>1)</sup>  
 قلفات <sup>11)</sup> القلادة <sup>10)</sup> القايق <sup>9)</sup> القفيز <sup>8)</sup> القافله <sup>7)</sup>

319) **Camello**, in allen europäischen Sprachen v. Dschemel<sup>1)</sup>, das Kamel.

320) **Cancan** (*infelia scamnum*, das fr. *carcan*) soll vom arab. Komkom oder Kamkam<sup>2)</sup> (*cantharus*) herkommen.

321) **Candela** kann eben sowohl vom lat. *candela* als v. arab. Kandil<sup>3)</sup> abgeleitet werden; das letzte geht eher an als Canzar (*molesta ferre*) v. arab. kansere (*contraxit senectus hominem*); nicht besser sind die folgenden neuen Etymologien, denen das lat. *caput* und kein arabisches Wort zu Grunde liegt, so soll zum Beispiel Caboral, Capote und Capuz aus dem Arab. stammen, was eben so wenig der Fall als *Caravela*, welches v. griech. *καράβυ* (das Schiff), und eben so wenig aus dem Arab. stammt als das Caramel.

322) **Caravana**, die Karawane<sup>4)</sup>, ist persisch und nicht arab., und *Carcava* (*olla*) stammt v. lateinischen *Cacabus* und nicht vom arab. Karkab, was keinen Topf, sondern Bauch bedeutet; Carmin hat dieselbe Wurzel wie Alkermes und das demselben beigeetzte Wort Karmin ist kein arabisches.

323) **Caravi** (*nomen plantae*) findet sich zwar im Arab. als Kerewia<sup>5)</sup>, aber auch schon im Dioskorides.

324) **Carraca** (*navis incendiaria*) v. Haraka<sup>6)</sup>, der Brander. Die vier folgenden Wörter (*Cascar*, *Cascara*, *Caspa* und *Catar*) kommen nicht aus dem Arab., und *Catalufa* soll dasselbe mit *Cataifa*, d. i. Sammt, sein. Es würde zu weit führen, die paar Dutzend der irrigen Etymologien welche die folgende Seite 53 enthält, hier einzeln zu durchgehen, wir halten uns lieber an die richtigen, so kömmt

325) **Cifra** ganz gewiss v. arab. Dschefr<sup>7)</sup>, welches schon aus der Ilmol-Dschefr (s. Freytag I, 237), aber weder v. Sefr, noch v. Safr, was im Arab. der Name der Nulle. Da Hr. M. so viele pers. Wörter unter seine arab. Etymologien aufgenommen, so hätte er auch

326) **Cigarro** v. pers. Dschagare<sup>8)</sup> ableiten können, was die Wurzel eines Krautes bedeutet, welches die Perser vielleicht eben so rauchten, wie schon die Thraker ein narkotisches Kraut (Feheng Schuurí I, Bl. 321, 1. S. I. Z.) und Plutarch de fluviis III, 31; so auch

الحرقاة<sup>6)</sup> الكراوى<sup>5)</sup> الكاروان<sup>4)</sup> القنديل<sup>3)</sup> القيقام<sup>2)</sup> جهل<sup>1)</sup>  
 الجبخاره<sup>8)</sup> الجفر<sup>7)</sup>

327) **Citano**, der Zigeuner, v. **Dschingane**<sup>1)</sup>; diese beiden bei Hrn. M. fehlenden Etymologien sind richtiger als **Colmenar**, ein Bienenkorb, von **Kurminnahl!** und die folgenden (**Colodra Calazo, Combo, Combar**).

328) **Comino** (*cuminum*) v. **Kemun**<sup>2)</sup>, der Kümmel.

329) **Corbacho** (*scutica*), das deutsche **Karbatsch**<sup>3)</sup>, der Name der nubischen aus Rhinoceroshaut geschnittenen Geißel.

330) **Cordovan** (*cordovens*) v. **Kortobani**<sup>4)</sup>, das Leder von Cordova, der Corduan.

331) **Coton** (*gossipium*) v. arab. **Kothn**<sup>5)</sup>, dasselbe.

332) **Cubeba** (*cubeba*) kömmt aus dem arabischen **Kebebe**<sup>6)</sup>, dasselbe.

333) **Cubo** ist das arab. **Kab**<sup>7)</sup> und nicht **Kub**. Die dreissig Etymologien der Seite 55 sind irrig, bis vielleicht auf die letzte

334) **Choto** (*hinnulus*), was aber eben sowohl aus dem lateinischen *haedus*, als aus dem arab. **Dsche di**<sup>8)</sup> herkommen mag.

335) **Chulamo** (*puer*) ist das pers. **Gulam**<sup>9)</sup>.

336) **Chupa** ist schon oben als **Joppe**<sup>10)</sup> vorgekommen.

Die achtzehn Etymologien des Buchstabens **D** sind alle unrichtig, bis auf **Damasco**, Damaskus, welches aber als der eigene Name eines Ortes nicht hierher gehört.

#### E.

337) **Elixir** das arab. **el-Iksir**<sup>11)</sup>, der Stein der Weisen.

338) **Encaramar** (*attollere, augere*) scheint wirklich von der siebenten Form der Wurzel **kereme**<sup>12)</sup> herzukommen.

339) **Endivia** (*intybus*) im arab. **Hindba**<sup>13)</sup>.

340) **Enganchar** (*allicere*) v. arabischen **Gandsch**<sup>14)</sup> (*gestus amatorius*).

341) **Enxebar** u. **Enxebe** (*lixivia*) soll v. **Xebe**<sup>15)</sup>, d. i. **Scheb** der **Alaun**, herkommen, was eher möglich, als dass **Estancar** (augenscheinlich verwandt mit dem ital. *stanco*) v. der zehnten Form der Wurzel **Naka** (*restagnavit aqua*) herkömmt.

1) الكبابه 2) قطن 3) القرطبانى 4) القرباج 5) الكهون 6) الجكنانه

7) هندبا 8) الكرم 9) الاكسير 10) الخبثه 11) الغلام 12) الجدى 13) الكعب

14) الشب 15) الخنج

## F.

342) **Falua** und **Feluca** (*phaselus*) v. arab. **Feluka** <sup>1)</sup>, dasselbe; ist richtiger als das **Fallido** und **Fallo** v. arab. **Felle** herkommen soll statt v. lat. *fallere*.

343) **Fanfaria** und **Fanfarron**; es ist möglich, dass diese beiden Wörter v. arab. **Fenchara** <sup>2)</sup> (*inflavit distenditve patulas nares suas*) herkömmt.

344) **Farda** (*onus colligatum*) kommt wohl v. arab. **Ferde** <sup>3)</sup>, ein Bündel, und nicht von **Feridha** die gesetzliche Pflicht oder der Erbtheil, her.

345) **Farfaloso**, 346) **Farfante**, 347) **Farfanton**, 348) **Farfulla**, 349) **Farfullar** sind wirklich mit der arab. Wurzel **Ferfere** <sup>4)</sup> (*movit, agitavit, quassit, excussit*), so auch das ital. *farvola* und das österreichische **Farferl** verwandt.

350) **Filleli**, einzarter Stoff (im Österreichischen heisst ein feiner durchsichtiger Stoff **Filosch**), soll v. arab. **Mohellil** <sup>5)</sup> (*gracilis*) herkommen.

351) **Fistico**, die Pistacie, v. **Fistik** <sup>6)</sup>, dasselbe.

352) **Fonda**, **Fondaco** ist zwar ursprünglich das türkische Wort **Funduk** <sup>7)</sup>, eine Haselnuss, kömmt aber sehr früh im Arab. in dem Sinne welchen es noch heute im Italienischen hat, vor, denn schon Ibn Chakan ward in einem **Funduk** (*fondaco*) ermordet; die Bedeutung des letzteren findet sich auch im Türkischen und namentlich in der Benennung des türk. am Bosphorus gelegenen Dorfes **Fundukli**, welches seinen Namen nicht von Haselnussstauden, sondern von Ausschweifungen hat, welche in der dort befindlichen **Fonduk**, (*Fondachi*) getrieben wurden. Diese Etymologie ist richtiger als die von **FORAGE** (*equorum pabulum*), welches um so weniger v. arab. **Ferrach** (*pullus*) kömmt, als die *fourageurs* im Arab. einen besonderen Namen haben, welcher die Futtersuchenden bedeutet.

353) **Fregata** kömmt freilich in der zu Konstantinopel gedruckten Geschichte der osmanischen Seekriege als **Firkatha** <sup>8)</sup> vor, aber kein arab. Wörterbuch hat diesen Namen, oder das von Hrn. M.

<sup>1)</sup> المهليل <sup>2)</sup> الفرفر <sup>3)</sup> الفريضة nicht <sup>4)</sup> الفرده <sup>5)</sup> الفنجر <sup>6)</sup> الفلوكه

<sup>7)</sup> القرقطه <sup>8)</sup> الفندق <sup>9)</sup> الفستق

angeführte Fīrgātha; die arab. Abstammung ist also jedenfalls nichtig, so gewisser aber ist die von

354) **Fulano**, das arab. **Fulan** <sup>1)</sup>, das deutsche **N.N.**; nur findet sich nirgends im Arab. eine Etymologie für das span. Synonym **Zutano** (*quidam*), welchem Hr. M. ganz willkürlich das Wort **sitan** was kein arabisches, beisetzt; so setzt er auch **men can** bei, was wenigstens arabisch ist und wer immer es sei, bedeutet. Es ist möglich, dass, wie die Spanier **Fulano** y **Zutano** sagen, die Araber **Fulan** u **mēn kan** sagen, diese Vermuthung ist wahrscheinlich, weil Türken und Araber, wenn sie ein Wort erweitern und vervielfältigen wollen, sie dasselbe nur mit der Veränderung des ersten Buchstabens in ein **M** wiederholen, wie z. B. **Fulan** u **mulan**.

### G.

Von einem Dutzend irriger Etymologien, womit dieser Buchstabe beginnt, gehört nur das Wort **Gala** <sup>2)</sup> hierher.

355) **Gala** kömmt aus dem Arabischen, und zwar von **Chalaat**, das Ehrenkleid, und nicht von **Gala**, was die Theuerung. Eher wäre es möglich, dass das darauf folgende Wort:

356) **Galan**, das in mehreren europäischen Sprachen dieselbe Bedeutung hat, von dem persischen **Gulam** komme, oder dass

357) **Galima** dasselbe mit **Welimet** <sup>3)</sup> (*epulum*) sei. Für keine der zwanzig Etymologien der folgenden Seite 60 (**Garbino**, d. i. das Westliche, ausgenommen) kann das Arabische eintreten, eher aber für das onomatopöische.

358) **Gargaras**, **Gargarizar** (*Gargarizare*), welches im Arabischen **Gargara** <sup>4)</sup>, wie im Deutschen **gurgeln** lautet.

359) **Garifo**, wenn dieses im Spanischen schön und zart heisst, so mag es vom arabischen **sarif** <sup>5)</sup> kommen, aber nicht von **Gari**, woher eben so gut das steiermärkische **Gari** (**Drothel**, *Fex*) abgeleitet werden könnte.

360) **Garafa**, das, wie schon oben gesagt worden, auch auf arabisch **Karafa** <sup>6)</sup> heisst, wird hier ganz irrig von **sarah** abgeleitet.

1) الفلان 2) الخلعة 3) الوليمة 4) غرغر 5) ظريف 6) القرافة

361) **Garrido** (*venustus*) mag vielleicht v. Garidh<sup>1)</sup>, (frisch), aber nicht von Garir, was im Arabischen eine andere Bedeutung hat, nämlich *inexpertus facileque decipiendus juvenis*, kommen.

362) **Garzon** von Gars, eine zarte Pflanze.

363) **Gato** (*catus*), von welchem es mit gleichem Rechte abgeleitet werden kann, wie vom arabischen Kath<sup>2)</sup>.

364) **Gavilla** (*turba*) von Kabile<sup>3)</sup>, Stamm.

365) **Gazela** (*capreolus*) v. arabischen Gafel<sup>4)</sup>, die Gazelle.

366) **Generalif**, das schon oben vorgekommen, wird hier richtig als Dschennetol-ârîf<sup>5)</sup>, das Paradies, d. i. der Garten des Vorstehers, aufgeführt.

367) **Gengibre**, vom arabischen sensehebil<sup>6)</sup>, Ingwer.

368) **Geta** (*labia prominentia*) soll v. arabischen Scheffh<sup>7)</sup>, d. i. die Lippe, kommen, was immer noch eher möglich, als dass *Gerifalte* (das französische *gerfaut*, das lateinische *hierofalco*) von Dscherafat komme, was kein arabisches Wort.

369) **Gerafa** von sirafe<sup>8)</sup>, die Giraffe. Die zwei Dutzend der übrigen Wörter dieser Seite (62) und die dritthalb Dutzend der folgenden sind blosse etymologische Irrthümer, von denen es hier das Wort Guitarra anzuführen genügt, welches, wenn es auch nicht vom griechischen *κίθαρα* käme, gewiss nicht von kitarret kömmt, was kein arabisches Wort.

### III.

**Haba, Faba** kömmt wohl aus dem Lateinischen und nicht aus dem arabischen habb, das Korn oder die Pille, von welchem eher

370) **Habo**<sup>9)</sup>, wenn dieses wirklich im Spanischen ein Gewicht bedeutet, abgeleitet werden mag.

371) **Hacino** (*tristis*) v. hasin<sup>10)</sup>, traurig. Halda, die Halde, kömmt aus dem Deutschen, aber nicht aus dem Arabischen; so wird Harbar ganz irrig von haraba abgeleitet, was auf arabisch fliehen heissen soll, dieses heisst aber herebe<sup>11)</sup> (er ist geflohen) und

1) الغريض 2) القَط 3) القيسله 4) الغزل 5) جنة العريف 6) زنجبيل  
7) هرب 8) الزرافه 9) الحب 10) الحزين 11) هرب

nicht *haraba* <sup>1)</sup>, was: er hat gekämpft, heisst; dieses ist, beiläufig gesagt, ein neuer Beweis, wie irrig jene Orientalisten daran sind, welche glauben, dass der Vocal Feth ober den weichen Buchstaben (wie das He) eben so wie ober den harten (wie das Ha) als *a* ausgesprochen werden dürfe.

372) *Harma* und *Harmaga* (*ruta silvestris*) von *harmel* <sup>2)</sup>, die Raute, was richtiger als *Harto* (zunächst mit dem deutschen *hart* verwandt) vom arabischen *Farth* komme.

373) *Hito* (*meta*), das arabische *Hadd* <sup>3)</sup>, die Grenze, das Ende, aber nicht von *hiddet*, was Heftigkeit heisst.

374) *Hito* (*niger*) von *Hadad* <sup>4)</sup>, Trauerkleider.

375) *Horro*, *Forro* und *Jorro* (*liber*) von *Horr* <sup>5)</sup>, dasselbe.

#### I und J.

376) *Jabali* (*aper*); es ist möglich, dass dieses vom arabischen *Dschebeli* <sup>6)</sup> (was im Gebirge) komme, aber gewiss nicht *Jabato* (*aper parvulus*) v. arabischen *chabese*, niederträchtig.

377) *Jalfa* (*pomorum succus sacharo concretus*) v. *Halwa* <sup>7)</sup>, was überhaupt Süssigkeit und Confect.

378) *Jarra* (*diota*) v. arab. *dscherret* <sup>8)</sup>, das fr. *jarre*, von der Wurzel *Dscherre*, mag auch *Jarretera* (das franz. *jarretière*) abgeleitet werden, aber gewiss nicht von *scheratha* (*stipulatus fuit*).

379) *Jazmin* (*jasminus*), im Arabischen *Jasmin* <sup>9)</sup>.

380) *Jorfe* (*paries saxeus*) v. arab. *Schorfe* <sup>10)</sup> (*acroterium pinna arcis*).

381) *Juleb* v. arab. *Dschulab* <sup>11)</sup>, welches aber selbst aus dem persischen *gulab*, Rosenwasser, verstümmelt ist.

#### L.

Statt *Labango* und *Lavango* von *el-Ebrák*, was *schekig* heissen soll, abzuleiten, was aber höchstens *Segnungen* bedeuten kann, hätte Hr. M. besser gethan das folgende Wort aufzunehmen, welches vom Arabischen in das Lateinische übergegangen.

1) الحلو 2) الجبل 3) الحبر 4) الحداد 5) الحمر 6) الحبل 7) الحلو 8) الحبر 9) الحبر 10) الشرفة 11) الجلاب

- 382) **Ladano** (*laudanum*) v. arab. leden <sup>1)</sup>.  
 383) **Laca** (*gummi orientale*) v. arab. Lekḳ <sup>2)</sup>, der Lack.  
 384) **Laud** (*luta*) v. arab. el-Āúd <sup>3)</sup>, das deutsche Laute.  
 385) **Lima** (*malum citrium*) v. arab. Limun, Limonie.

## M.

386) **Machaca** (*homo molestus*) und **Machacar** (*pertinaciter insistere*) v. arab. meschaḳat <sup>4)</sup> (*molestia*).

387) **Magacen** v. arab. Machfen <sup>5)</sup>, im Deutschen Magazin.

388) **Mantel** und **Mantilla**, besser vom lateinischen *mantile* als vom arabischen Mandil <sup>6)</sup> abzuleiten.

389) **Marabedi** oder **Maravedi**, eine kleine Scheidemünze der Morabithin, verderbt aus Morabithi <sup>7)</sup>, woher auch die Marabuten kommen, welche Hr. M. nicht aufgenommen.

390) **Marfaga** (*lecti stragulum*) von Mirfāka <sup>8)</sup> (*cubital cervical*).

391) **Marlota** (*sagum arabicum*) kömmt vielleicht aus dem Arabischen <sup>9)</sup>, wiewohl das von Hrn. M. beigesetzte Wort in keinem Wörterbuche, auch nicht in dem Hrn. Dozy's von den Kleidern der Araber zu finden.

392) **Marmita** soll von Mermidh <sup>10)</sup> (*locus, ubi assantur carnes cum pelle lapidi ignito impositae cineribusque tectae*) herkommen, was sein mag.

393) **Marras** (*olim*) v. arab. Merret <sup>11)</sup>, ein Mal.

394) **Máscara** v. arab. Mescharet <sup>12)</sup>, das deutsche Maske.

395) **Matalahua**, **Matalahuga** und **Matalahuva** (*anis*) soll von Metá ol - Halwa <sup>13)</sup>, d. i. süsse Waare, herkommen, was sehr zu bezweifeln; eher

396) **Matar** (*occidere*) v. Mat <sup>14)</sup> er ist todt; wenn so, kommen die Matadoren und scha(ch)matt von demselben arabischen Worte.

1) المرباطى 2) المنديل 3) المخزن 4) المشقة 5) العود 6) اللك 7) اللدن  
 8) متع الحلوة 9) لسخنة 10) المرة 11) الرمض 12) المرلوطة 13) المرققه  
 14) مات



397) *Mazmorra* (*biscotum*) soll dasselbe mit *Mathmura*<sup>1)</sup> sein, was der unterirdische Brunnen, worin die Araber in Afrika ihr Getreide aufbewahren. Ein sonderbarer Gedanke Hr. M's. ist es, die *Medaille*, welche doch vom lateinischen *metallum* kommt, vom arabischen *Mesal*, das ganz etwas Anderes bedeutet, und das Metall selbst vom arabischen *Miskal* abzuleiten.

398) *Mezquino* (*vilis*) v. arab. *Meskin*<sup>2)</sup>, das franz. *meşquin*.

399) *Mogolon* (*parasitus*) soll nach Casiri v. arab. *mekul*<sup>3)</sup> (gegessen) kommen, vielleicht eher von den Mongolen.

400) *Mumia* v. arab. *Mumia*<sup>4)</sup>, das Harz, womit die Leichname einbalsamirt wurden.

### N.

401) *Nacar* (*color ruber*); möglich, dass es durch Übertragung vom Schall der Trompete *Nakara*<sup>5)</sup> hergenommen ist, welches schreiet, wie die hochrothe Farbe.

402) *Nadir*, der dem *Zenith*<sup>6)</sup> entgegengesetzte Punkt.

403) *Nafa* (*aqua ex flore citrio*) soll von *Nafi*<sup>7)</sup>, nützlich, herkommen, was, wenn die Angaben der französischen Zeitungen richtig, der Name des *hibiscus esculentus* in Algerien ist.

404) *Naranja* (*malum aureum*) v. *Narensch*<sup>8)</sup> die Orange.

405) *Nennufar*, lateinisch *nenuphar*, von *Nilufer*<sup>9)</sup>, was dasselbe. Das übrige Dutzend der Etymologien des Buchstabens *M* ist unrichtig.

### O.

406) *Ojalá*, wobei man an die *Oxalis*, die amerikanische Sauerampfe, denken könnte, ist blos das verderbte *Inshallah!*<sup>10)</sup> so Gott will!

### P.

407) *Paleta* (*rusticus*) soll v. arab. *Belid* (das deutsche *Blöde*) herkommen, eher von *Beledi*<sup>11)</sup>, das schon oben vorgekommen.

1) المطوره 2) المسكن 3) الماكول 4) الموميا 5) التقره 6) التطير nicht التضير  
7) التافع 8) التارنج 9) التيلوفر 10) ان شالله 11) البلدى

408) **Palurdo** (*rusticus*), hier wäre Belid<sup>1)</sup> eher an seiner Stelle als das pers. Palude, was der Name einer Sulze, wenn nicht das italienische *ballordo* näher läge.

409) **Pandero** (*tympanum cantabricum*) die ist wohl eher von der türk. Pandure, als v. pers. Bender<sup>2)</sup> abzuleiten, was einen Hafen bedeutet.

410) **Papagayo** (*psittacus*) v. Babagga<sup>3)</sup>, der Papagei, was gewisser ist als das Paquete, welches, wiewohl es vom deutschen Paek herkömmt, vom arab. Bak et (die Übriggebliebene) hergeleitet wird, oder Peregil von Bergil, was gar nicht arabisch; dasselbe gilt von den folgenden Etymologien der Wörter Perro, Picaro, Pizca, deren beigesetzte Wörter nicht arabisch.

### Q.

411) **Quintal** (*centenarius*) ist wohl dasselbe mit dem arab. Kanthár<sup>4)</sup> der Centner, kömmt aber wie dieses aus dem Lateinischen.

412) **Quizá** (*fortasse*) soll das arab. kefa<sup>5)</sup> (*sic*) sein.

### R.

413) **Rabadan** (*pastor*) kömmt gewiss nicht von den zwei Wörtern, die Hr. M. beigesetzt hat und welche auf arabisch Nichts heissen, vielleicht aber von Rabdhí<sup>6)</sup>, der Vorstädter, woher auch das spanische Arrabal, die Vorstadt.

414) **Rabel** (*lyra rustica*) von er-Rebab<sup>7)</sup>. Nach einem Dutzend unrichtiger Etymologien wieder eine richtige.

415) **Rambla** (*arena*) von Reml<sup>8)</sup>, der Sand.

416) **Reata** (*corda*) soll v. arab. Rabatha<sup>9)</sup> (er hat gebunden) herkommen.

417) **Recamar** und **Recamo** (*acu pingere*) kömmt ganz gewiss aus dem arab. Rakam<sup>10)</sup>, die Stickerei, das aber mit einem Kaf und nicht mit einem Kef geschrieben wird.

418) **Recua** (*jumentorum agmen*) v. Reket<sup>11)</sup>, Reiterschaar.

الرباب<sup>7)</sup> الرّبيّى<sup>6)</sup> كذا<sup>5)</sup> القنطار<sup>4)</sup> البيغا<sup>3)</sup> البندوره<sup>2)</sup> البليد<sup>1)</sup>

الركب<sup>11)</sup> رقم<sup>10)</sup> الرّبط<sup>9)</sup> الرّمل<sup>8)</sup>

419) **Rededor** (*lineamentum*, der Umriss) von Dewr <sup>1)</sup>).

420) **Rehen**, dasselbe wie Arrehen <sup>2)</sup>).

421) **Res** (*pecus*) v. arab. Res <sup>3)</sup>, was wirklich ein Stück Vieh bedeutet; aber das folgende Resma, ein Riess Papier, ist eher aus dem Deutschen als aus dem Arabischen abzuleiten.

422) **Ribas**, was unbestreitbar das arab. Ribas <sup>4)</sup>, das deutsche Ribes, fehlt im Verzeichnisse Hrn. M's.

423) **Rincon** (*terrae angulus*) soll d. Arab. Rokn <sup>5)</sup> sein, was aber eine Säule oder einen Pfeiler bedeutet.

424) **Rob** <sup>6)</sup>, (*succus defecatus*) kömmt sicher aus dem Arab. und nicht aus dem Persischen, eben so wenig als Robar vom pers. Ruba (rauben) kömmt. Hr. M. will sogar Romadizo, den Rheumatismus, lieber vom arab. remadha (*assavit*) als vom griechischen *ρευμα* herleiten.

425) **Romana**, wenn dieses auf spanisch einen Granatapfel bedeutet, so ist kein Zweifel, dass es v. arab. Remmán <sup>7)</sup>, der Granatapfel, herkomme, aber Romana (*statera*) hat mit dem Arabischen nichts zu thun; eine der unglücklichsten Etymologien ist die von Ruibarbo (*Rhabarbarum*), das, wie bekannt, aus dem pers. Rawend kommt, welches Hr. M. aber durch ein persisches und berberisches Wort als Reh, Berber, d. i. der Weg der Berberen, erklärt!! —

### S.

426) **Sabuco** soll Golius aus dem arab. Sebuka <sup>8)</sup> erklären, das sich aber in seinem Wörterbuche nicht findet.

427) **Sacre** (*hierax*) von Ssakar <sup>9)</sup>, der Sakerfalke.

428) **Sagapeno** (*sagapenum*), aus dem persischen Sekibene, das arab. Sekibendsch <sup>10)</sup>.

429) **Sandaraca** (*sandarax*), ebenfalls aus dem pers. Senderus <sup>11)</sup>, was Alles hingehen mag, aber nicht dass Sargento (das fr. *Sergent*), aus dem Persischen kommen soll; eben so ist Saya oder Sayal (*pannus cilicius*) wohl aus dem lat. *sagum*, nicht aber von

الرمّان <sup>7)</sup> الرّبّ <sup>6)</sup> الركن <sup>5)</sup> الرياس <sup>4)</sup> الرأس <sup>3)</sup> الرهن <sup>2)</sup> الدور <sup>1)</sup>

السندروس <sup>11)</sup> السكيبج <sup>10)</sup> الصقر <sup>9)</sup> السبوقه <sup>8)</sup>

einem mit arabischen Buchstaben geschriebenen Worte *Isaje* was gar nicht in den Wörterbüchern steht, abzuleiten.

- 430) *Sen (sinape)* v. arab. *Sen a* <sup>1)</sup>, der Senf.  
 431) *Servilla*, eine Art Fussbekleidung, soll nach Casiri vom vulgär-arabischen *serbula* <sup>2)</sup> kommen.  
 432) *Serallo* v. pers. *Serai* <sup>3)</sup> und nicht v. arab. *fsaraha*.  
 433) *Sibil (crypta)* vielleicht v. arab. *sefil* <sup>4)</sup>, das Niedere.  
 434) *Sierra* (wenn nicht vom lat. *serra*) v. arab. *sorret* <sup>5)</sup>, was eine Bergkette, ursprünglich aber der Nebel heisst.  
 435) *Siroco (Eurus)* ist das arab. *Scherki* <sup>6)</sup>, der Östliche.  
 436) *Soliman (hydrargyrum)* v. arab. *Suleimani* <sup>7)</sup>, was als solches auch in den türkischen Waarentarifen vorkommt.  
 437) *Sorbete (sorbetum)* v. arab. *Schorbet* <sup>8)</sup>, woher auch das deutsche Scherbet und das italienische *sorbeto*, das spanische *sorbo (sorbitio)* ist aber wohl eher v. lat. *sorbere* als v. arab. *scherebe* herzuleiten.

### T.

- 438) *Tabaque (fiscella)* von *Thabak* <sup>9)</sup>, was auf türkisch ein Teller. Ganz unsinnig ist es, *Taberna* (das lat. *taverna*) mit arab. Buchstaben zu schreiben, die im Arabischen nichts heissen, und dieses Wort als ein arabisches zu erklären. Nichts besser sind die Etymologien von *Tabique*, *Tablero*, *Taca*, *Tacha*, *Tagarinos* und *Taha*.  
 439) *Tahali (balteus)* v. ar. *Tohali* <sup>10)</sup> (*monilibus ornatus*).  
 440) *Taheno (aenobarbus)* v. *Mohenna* <sup>11)</sup>, der sich den Bart mit Henna roth gefärbt hat.  
 441) *Talco, Talcum* v. arab. *Thalak* <sup>12)</sup>, der Talk. Lächerlich ist es, *Talla*, das franz. *Taille*, aus dem Arabischen ableiten zu wollen; um Nichts besser ist die Ableitung der folgenden vier Wörter (*Talla, Talla, Talle, Tallo*).  
 442) *Tamaras (frondes)* soll v. *semer* <sup>13)</sup>, die Frucht, kommen.  
 443) *Tamarindos (tamarindus)* von *Temer Hindi* <sup>14)</sup>.

سيمانى ٧) الشرقى ٦) السرة ٥) السفيل ٤) السراى ٣) الزربول ٢) السنّا ١)  
 التمرهندى ١٤) التمر ١٣) الطلق ١٢) المحتا ١١) التحلى ١٠) الطبق ٩) الشرب ٨)

444) *Tapete (tapes)* v. pers. tafte<sup>1)</sup>; daher ist wohl auch *Tapiceria* nicht von einem arabischen Worte abzuleiten, das gar nicht besteht.

445) *Taque (sonus)* onomatopöisch im arab. thakthak<sup>2)</sup>.

446) *Tara (diminutio ponderis)* v. arab. tharaha<sup>3)</sup>, er hat weggeworfen.

447) *Tararira (gaudii strepitus)* ist wohl nicht von *Tertere* sondern vielmehr von *Gorret* und *Garrir*<sup>4)</sup> abzuleiten.

448) *Taracea (opus variegatum)* v. *Tharas* oder *Thiras*<sup>5)</sup>, die Stickerei auf den Umschlägen des Kleides.

449) *Tarazana* ist das arab. *Darefs-fsanaa*<sup>6)</sup>, das Arsenal, welches in alle occidentalischen Sprachen, so wie in die türkische und persische als *Tersane* übergegangen ist; *Tersane* wird aber mit einem *T* und nicht mit einem *Th* und noch weniger mit einem *D* geschrieben.

450) *Tarifa (vectigalium sylabus)* v. arab. *Tarif*<sup>7)</sup>, nähere Bestimmung.

451) *Tarja* und *Tarjeta (scutum)* v. *Ters*<sup>8)</sup>, Tartsehe.

452) *Tartajear (balbutire)* kann onomatopöisch v. *Tertere*<sup>9)</sup> kommen, aber gewiss nicht von *Tachtatsch*, weil dieses der Stammelnde bedeutet, eher

453) *Tato (balbus)* von *Tata*<sup>10)</sup> (*impeditus fuit lingua*).

454) *Taza (catinus)* v. pers. *Thas*<sup>11)</sup>, aber nicht *Thaset*, was kein arabisches Wort.

455) *Terenlabin (manna)*, das persische *Terendschebin*<sup>12)</sup>.

456) *Teta (mamma)* vom arab. *se da*<sup>13)</sup>, auch im Deutschen die *Tutte* und das franz. *teter*.

457) *Tino (habitus judicium)* v. arab. *thinet*<sup>14)</sup>, (*naturae forma*), aber eben so wenig von *sann*, als *timon* von dem mit arabischen Buchstaben geschriebenen gleichlautenden Worte, das aber kein arabisches.

458) *Toca (calantica)* v. *Thakijet*<sup>15)</sup>, was aber nicht persisch.

1) تافة 2) طقطق 3) طرح 4) غرة غرير 5) طراز 6) دار الصناعة

7) ندى 8) ترنجبین 9) الطاس 10) تاتا 11) ترتر 12) الترس 13) التعريف

14) طينة 15) طاقتة

459) **Torno** (*girus*) soll v. thaur <sup>1)</sup> (*modus*) herkommen, während das arabische dewr (*gyrus*) viel näher liegt.

460) **Toronil** und **Toronio** (*malum citrium*) v. arab. turundschí <sup>2)</sup>, was dasselbe.

461) **Traza** (*species modus*) v. arab. Tharf <sup>3)</sup>, was dasselbe.

462) **Trujaman** (*interpres*) v. Terdschuman <sup>4)</sup>, der Dolmetsch.

463) **Tulipan** v. Dulbend, der Kopfbund, und nicht v. Tuliban, was im Arabischen Nichts heisst.

464) **Turbante** v. dem vorhergehenden Dulbend <sup>5)</sup>, und nicht v. Turban, was kein arabisches Wort.

## X.

465) **Xabeque** (*navis*) soll v. Schaike <sup>6)</sup> herkommen, was aber nicht arabisch, wahrscheinlicher aus dem türkischen kaik, das unsere Grenzer in Tschaik verderbt haben.

466) **Xabon** (*sapo*) v. arab. fsabun <sup>7)</sup>, wenn nicht aus dem Lateinischen.

467) **Xaloque** (*eurus*) das arab. Scherki <sup>8)</sup>, das Östliche.

468) **Xaque** aus dem persischen Schah <sup>9)</sup>, dem König im Schachspiel.

469) **Xaquima** (*capistrum*) v. arab. Schekime <sup>10)</sup>.

470) **Xarabe** (*syrupus*) v. arabischen Scherebet oder Scherab <sup>11)</sup>.

471) **Xarife** (*nobilis*) v. arab. Scherif <sup>12)</sup>, dasselbe.

472) **Xarifo** (*tener*) v. arab. farif <sup>13)</sup>, dasselbe.

473) **Xarqui**, dasselbe wie Siroco und Xaloque <sup>14)</sup>.

474) **Xarope** und **Xarobe** (*potio medica*) v. Scherbet <sup>15)</sup>.

475) **Xequé** (*senex*) v. arab. Scheich <sup>16)</sup>.

476) **Xifa** (*rejectanea*) wie das französische gifet v. arab. Dschifet <sup>17)</sup>, ein weggeworfener Fetzen.

477) **Xifero** (*lanio*) soll v. Schefret <sup>18)</sup>, grosses Messer, herkommen.

صابون <sup>7)</sup> قايق <sup>6)</sup> دلند <sup>5)</sup> ترجمان <sup>4)</sup> طرز <sup>3)</sup> ترنجی <sup>2)</sup> دور <sup>1)</sup>

شرقی <sup>14)</sup> ظریف <sup>13)</sup> شریف <sup>12)</sup> شربة <sup>11)</sup> شکمه <sup>10)</sup> شاه <sup>9)</sup> شرقی <sup>8)</sup>

شفرة <sup>18)</sup> جيفة <sup>17)</sup> شیخ <sup>16)</sup> شربة <sup>15)</sup>

## Z.

Nach anderthalb Dutzend irriger Etymologien kömmt

478) *Zagal* (*juvenis pastor*), was aber nicht von Schachl herkömmt, auch nicht v. Sagal, sondern v. Sedschel<sup>1)</sup>, wovon eine Art arabischer Gedichte in Andalusien Efdschal hiessen.

479) *Zaguan* (*vestibulum*) v. arab. fsahan<sup>2)</sup>, wie noch zu Konstantinopel der Vorhof der Moschee Mohammed's II. und der dort gestifteten Medreseen, die vom Felde (fsahan) heissen.

480) *Zaida* (*domina*) das arabische Seidet<sup>3)</sup>.

481) *Zandalia* oder *Sandalia*, das aus dem arab. ssandal<sup>4)</sup> kömmt, sei es nun als Fussbekleidung, oder als wohlriechendes Holz, ist von Hrn. M., der so viele unrichtige Etymologien gibt, ganz mit Stillschweigen übergangen.

482) *Zabata* (*calceus*) v. arab. Sebet<sup>5)</sup>, Leder.

483) *Zaque* (*uter*) v. fakk<sup>6)</sup>, dasselbe.

484) *Zaragatona* (*psyllium aristolochia*) soll v. arab. befrkothún<sup>7)</sup> herkommen.

485) *Zaraguelles* (*femoralia*) v. arab. Serawil<sup>8)</sup>, das schon bei den Griechen als σαρβαριδες vorkömmt.

486) *Zaratan* (*cancer*) v. arab. Seratan<sup>9)</sup>.

487) *Zarco* (*caesius*) v. Efrak<sup>10)</sup>, blau.

488) *Zenit* (*zenith*) v. arab. Semt<sup>11)</sup> und nicht von senid.

489) *Zoq* (*feria*) v. arab. Suk<sup>12)</sup>, der Markt.

490) *Zorzal* (*turda*) v. ferfúr<sup>13)</sup>, der Staar.

491) *Zorra* (*scortum*) v. sorijet<sup>14)</sup>, die Beischläferinn.

492) *Zumaque* (*rhus*) v. Sumák<sup>15)</sup>, dasselbe.

493) *Zumo* (*succus*) soll nach Casiri vulgärarabisch sein.

494) *Zulla* (*hedyserum*) soll die Pflanze scheledsch<sup>16)</sup> sein.

495) *Zitara* oder *Azitara* v. arab. setr<sup>17)</sup> (*tectum velum*).

496) *Zagala* (*puella*) soll v. fsagire<sup>18)</sup> die Kleine, herkommen, eher

1) بذرقطونا 2) زجل 3) صحن 4) سيدة 5) صندل 6) سبت 7) زق 8) سبت

9) سرطان 10) ازرق 11) سمت 12) سوق 13) زرزور 14) سرية 15) صغيرة

16) شلج 17) ستر 18) ستماق

497) *Zaguerro* (*ultimus*) v. *achir* <sup>1)</sup>, der Letzte.

498) *Zabida*, 499) *Zabila*, 500) *Zabirra* (*aloes*) v. *fsabr* <sup>2)</sup>  
und nicht v. *fsa biret*, was ein Hochzeitsbrod heisst.

Mit Mühe lässt sich ein halbes Tausend spanischer Wörter die unstreitig aus dem Arabischen stammen, zusammenbringen, während Hr. M. deren nicht weniger als achtzehn hundert zusammengestellt hat, von denen wenigstens dreizehn hundert ganz irrig, indem er bald solche Wörter aufgenommen, deren Laut zwar eine Ähnlichkeit mit dem spanischen Worte, aber im Arabischen eine ganz andere Bedeutung hat, und bald das Wort bloß mit arabischen Buchstaben schreibt, welche aber kein arabisches Wort bilden; er hat eben so wenig die gleiche oder ähnliche Bedeutung, als die Gesetze der Lautverschiebung beachtet, welche in den aus dem Arabischen stammenden Wörtern sich auf die folgenden einfachen Gesetze zurückführen lassen. Die Selbstlaute sind gleichgiltig und werden willkürlich geändert, die Mitlaute *G, T, F, R, M, N*, bleiben meistens unverändert; die Wörter die mit *al*, d. i. dem arabischen Artikel *el* beginnen, stammen beinahe durchaus aus dem Arabischen, doch ist hier eine neue und wesentliche Bemerkung zu machen, welche beweiset, wie Unrecht die Orientalisten haben, welche den arabischen Artikel *al* aussprechen, ohne die geringste Rücksicht darauf, ob der Anfangsbuchstabe des folgenden Wortes ein Sonnenbuchstabe, d. i. ein solcher sei, welcher erfordert, dass auch das *L* des Artikels in denselben verwandelt werde; solche Sonnenbuchstaben sind zum Beispiel: *sa, sin, schin, fsad*; der Araber sagt *es-serk* und daher der Spanier *Azarcon* nicht *Alzarcon*; der Araber sagt *es-suk* und nicht *al-suk* (der Markt) und daher der Spanier nicht *Alzoque*, sondern *Azoque*; der Araber sagt *efs-lsofar*, nicht *al-lsofar*, daher der Spanier *Azofar* und nicht *Llzo far*. Im Spanischen geht nur die Verdoppelung des Buchstabens verloren, aber das *L* wird immer elidirt, sobald das Wort mit einem Sonnenbuchstaben, d. i. mit einem solchen beginnt, welcher fordert, dass das *L* des Artikels in einen gleichen verwandelt werde, also: *Azote* die Geißel, nicht *Alzote*, weil man im Arabischen

صبر <sup>2)</sup> الآخر <sup>1)</sup>



es-suth und nicht al-suth sagt; *Azucar* der Zucker, weil der Araber es-sukker und nicht al-sukker spricht; *Azucena* die Lilie, weil der Araber es-susen und nicht al-susen spricht; *Azud* der Damm, weil das Arabische es-sedd lautet, hier ist die Verdoppelung des letzten Buchstabens, so wie die des ersten im Spanischen verloren gegangen. Solche Wörter sind im Spanischen: *Acebibe, Acemila, Acecapha, Acerola, Aceite, Acibar, Acimut, Acicalar, Adalid, Adama, Adarga, Adarme, Adarvar, Adarve, Adelfa, Adiva, Adofar, Adunia, Agengibre, Ajonjoti, Aramblar, Arecase, Arcife, Arrehen, Arroz*, in welchen beiden sogar die Verdoppelung beibehalten worden, *Atabal, Atahona, Atalaya, Atambor, Ataud, Atemar, Atincar, Avarafe, Axarquía, Axebe, Axedria, Axedrez, Axenyo, Axenuz, Axuar, Azebache, Azacan, Azacaya, Azeche, Azada, Azafaha, Azarbe, Azarcon, Azanefe, Azerole, Azimut, Azoche, Azofar, Azofeyfe, Azorafa, Azotar, Azucena, Azud, Azumbal, Azumbar*. Dieses halbe Hundert von spanischen aus dem Arabischen genommenen Wörtern welche alle die wahre Aussprache (mit Ausnahme der Verdoppelung des Lautes) beibehalten, und desshalb das l des arabischen Artikels weggeworfen haben, wird hoffentlich genügend beweisen, wo Hr. M. al oder el, wo er et, ed, ef, es, esch, efs, edh, eth u. s. w. hätte schreiben sollen <sup>1)</sup>.

Was nun die Lautverschiebung der arabischen Buchstaben betrifft, so wird das Dschim bald mit *G*, bald mit *J*, bald mit *C* wiedergegeben, so zum Beispiel *Algebra, Algebrista, Aljama*

<sup>1)</sup> Ich habe oft genug die Orientalisten getadelt, welche aus Bequemlichkeit oder Unwissenheit den arabischen Artikel ohne die geringste Rücksicht auf die Gesetze der arabischen Aussprache welche erfordert, dass vor Sonnenbuchstaben das L des Artikels in dieselben verwandelt werden muss, immer und allezeit al schreiben, und nenne von denselben nur Hr. Flügel, weil durch die Herausgabe des bibliographischen Wörterbuches Hadschi-Chalfa's dieser Irrthum welcher durch das ganze Werk waltet, auch von angehenden Orientalisten für gleichgiltig und fehlerfrei gehalten werden könnte. Man nehme nur die unter dem Artikel von Tarich befindliche Liste von Wörtern her: el-tohfet statt et-tohfet u. s. w. durch alle T; el-Dorrer statt ed-Dorrer u. s. w. durch alle Dal; el-Zakhan statt ef-fachan u. s. w. durch alle Sal; el-Raudhat statt er-Raudhat u. s. w. durch alle R; el-fed statt ef-fed u. s. w. durch alle fe; el-Siret statt es-siret u. s. w. durch alle Sin; el-Scheref statt esch-scheref u. s. w. durch alle Scher; el-fsarf statt efs-fsarf u. s. w. durch alle Ssad; el-dher statt edh-dher u. s. w. durch alle Dhad; el-Thebakat statt eth-Thabakat u. s. w. durch alle Th; el-Nedschm statt en-Nedschm u. s. w. durch alle Nun.

die Moschee, Aljuba die Joppe, Cifra von Dschefer u. s. w. Der Buchstabe *H* wird im Spanischen bald beibehalten, geht aber oft in *Ch* über und sogar in *Q*, wie zum Beispiel in *Almanaque*. Das *Cha* entweder in *X* oder in *Q*, wie zum Beispiel in *Xequeder Scheich*. *Dal* und *Sal* meistens mit *D*, so zum Beispiel *Almuedana*, der Gebetausrufer, statt *el-Muefin*. Die Sauselaute, sowohl die weichen als scharfen, das *fe*, *Sin*, *Ssad*, *Dhad*, werden meistens mit *Z* wiedergegeben; ausnahmsweise geht das *Dhad* in *Arrabal*, die Vorstadt, welches aus dem arabischen *Rabdh* kömmt, in ein *L* über, das *Si* auch in *X*, wie in *Xarifo* das arab. *farif*. Das *Schin* das ist das *Sche* wird meistens mit *X* ersetzt, daher *Charife* der *Scherif*. *Xequeder Scheich*, *Xarope* der *Syrop* von *Schorbet*, *Xarqui* das Östliche von *Scherki*. Das *Fe* wird zwar meistens beibehalten, geht aber auch öfter in *H* über, wie zum Beispiel: *Alhondiga* von *el-Fondok*, das *Kaf* ist meistens *C*, wie in *Cordova*, *Candil*, geht aber auch oft in *G* über, wie in *Gato* und in *G* wie *Helga* das arab. *Halka*, das *Haulka* der französischen Geschichtschreiber der Kreuzzüge. Das *Gain* findet sich als *Ch* in *Chulamo*; das *Mim* bleibt im Anfange unverändert, geht aber in der Mitte in *Mb* über, wie *Alhambra*, von *el-Hamra* die rothe Burg. Das arabische *Waw*, das den Laut des englischen *W* hat, geht in *Gua* über, wie zum Beispiel in *Alguacil*, *Alguaquida*, *Alguaquia*, welche drei Wörter im Arabischen alle mit einem *Waw* beginnen. Oft ist das arabische Wort aber auch so verstümmelt, dass es sich sehr schwer erkennen lässt, wie zum Beispiel *Oxala*, welches nichts anderes als das arabische *Inschallah!* und ungeachtet das spanische *Usted* insgesamt als zusammengezogen von *Vuestra Merced* erklärt wird und dasselbe von *Hrn. M.* in seinen achtzehn hundert *Etymologien* nicht aufgenommen worden ist, so sind wir doch der bestimmten Meinung, dass es bloß das arabische *Ustad* sei welches überall in den arabischen Schriften als ein Ehrentitel des Meisters vorkömmt und auch heute noch als solcher im Persischen und Türkischen fortlebt.





A: De 1039

ULB Halle

3/1

001 164 066



